DSTG Forum

LV Baden-Württemberg

Deutsche Steuer-Gewerkschaft – Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Heft 1 August 2023

Wer verstehen will, muss zuhören können

Die DSTG im Gespräch mit der Landespolitik

Markus Scholl, Landesvorsitzender

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nähert sich die Steuerverwaltung einem kritischen Kipppunkt?

Wir haben weiterhin eine permanent steigende Arbeitsbelastung bei bestenfalls gleichbleibend zu wenig Personal. Sehr viele Mitarbeiter/innen werden in den nächsten Jahren ausscheiden. Zudem können wir nicht alle Ausbildungs- und Studienplätze besetzen. Im Ergebnis werden wir 2030 voraussichtlich etwa 20 % weniger Personal haben. Daher ist auch in Zukunft zu befürchten: Immer weniger Personal muss immer mehr Arbeit leisten.

Wie können wir diesen Teufelskreis verlassen?

Die Steuerverwaltung muss deutlich attraktiver werden. Im mittleren Dienst haben wir durch das Vier-Säulen-Modell bereits einiges erreicht. Dabei steht das Pekuniäre nicht immer im Vordergrund.

Unsere Arbeit ist höchst sinnstiftend. Mit Freude ins Amt oder zur Außenprüfung zu fahren oder von zu Hause aus zu arbeiten, wird für die Beschäftigten immer bedeutender und wichtiger. Derzeit ist leider eher das Gegenteil der Fall.

Besondere Spaßbremse ist die EDV, die öfters ein Bein stellt, als unauffällig im Hintergrund zu funktionieren. Sie macht den Beschäftigten das Leben schwer und drückt massiv auf die Arbeitsstimmung.

Gleiches gilt für die Hardware-Ausstattung, insbesondere im Außendienst. Es wird keine 17 Zoll-Laptops und zusätzliche größere Monitore geben. Das erschwert das Arbeiten, statt es zu erleichtern. Aus arbeitsmedizinischer Sicht ist dies zudem höchst fraglich.

Die Grundsteuerreform, obwohl vermeintlich einfach und von uns grundsätzlich unterstützt, lässt uns zudem stolpern.

Unter diesen Voraussetzungen sind wir schlicht unattraktiv!

So stellt sich für mich die Frage: Brauchen wir möglichst bald eine steuerliche und EDV-technische Revolution statt der üblichen, langsamen Evolution?

Ich hoffe in die steuerpolitische Diskussion ist endlich Bewegung gekommen. Obwohl das Thema Steuervereinfachung in allen Koalitionsverträgen steht und damit virulent ist, müssen die bloßen Lippenbekenntnisse ein Ende haben.

Der Future Day der DSTG in Berlin im Juni hat den Medienberichten zu Folge dazu beigetragen. Das freut mich!

Meine Erkenntnis ist:

Die Steuer-Einzelfall-Gerechtigkeit ist gescheitert!

Wir sollten dieses totgerittene Pferd endlich begraben!

Eine umfassende Vereinfachung des Steuerrechts mit einfacheren Steuergesetzen sowie mit hohen Freibeträgen und großzügigen Pauschalierungen ist DIE EINZIGE Lösung. Es gibt schlichtweg keine andere.

Außerdem brauchen wir zwingend einen radikalen Subventionsabbau und keine weiteren, zudem zweifelhaften und rechtlich strittigen Subventionen über das Steuerrecht.

Auch die Abschaffung der Gewerbesteuer halte ich für diskutabel.

Eine ernsthafte Aufgabenkritik hinsichtlich der staatlichen und damit unserer Aufgaben muss parallel stattfinden.

Die vorausgefüllte Steuererklärung, die nur noch vom Bürger bestätigt werden muss und unter dem Vorbehalt der Nachprüfung steht, ist der Weg, den Österreich bereits beschritten hat. Er ist für deutsche Verhältnisse radikal, aber für uns ebenfalls gangbar.

Beamte, Arbeitnehmer, Pensionäre und Rentner ohne weitere Einkünfte sollten

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort . . . 2
Politischer Landeshauptvorstand in Stuttgart . . . 4
Podiumsdiskussion – Wohin steuert die Finanzverwaltung in Baden-Württemberg? . . . 6
Gespräch mit dem Arbeitskreis Finanzen der CDU-Landtagsfraktion . . . 8
Politik goes DSTG . . . 9
Infoveranstaltung des FA höherer Dienst zum Beamtenrecht am 16.02.2023 . . . 9
Lange Zeit glaubte ich, ich sei zu empfindlich . . . 10
Der Fachausschuss gehobener Dienst . . . 12
Der Fachausschuss mittlerer Dienst . . . 13
10. Sitzung der DSTG-Bundesseniorenvertretung am 24.–26. April 2023 in Hannover . . . 13
Klausurtechnik-Seminare der Landesjugendleitung . . . 14
Jugendpolitisches Osterfrühstück . . . 15
Landesjugendauschuss der bbw Jugend am 23.11.2022 . . . 15
BBW-Landesjugendtag . . . 16
„Future Day“ der DSTG . . . 16
Social Media Seminar – like, share & comment in München . . . 17
Schon mal einen Blick riskiert? . . . 18
Jugend stellt kleine Anfrage an die Landesregierung . . . 20
DSTG-Info – Service für Mitglieder . . . 22
16. Landesjugendtag – Ohne Jugend? Keine Zukunft! . . . 23
Die DSTG im Netz . . . 25
Der Bezirksverband Baden . . . 26
Bezirkskonferenz der DSTG Baden . . . 26
Frauenversammlung der DSTG Baden am 4. und 5. April 2023 in Bad Herrenalbn . . . 28
Seniorenvertretung BV Baden . . . 29
Serviceinformation . . . 29
DSTG auf neuen Wegen . . . 30
Ohne Jugend? Keine Zukunft! . . . 31

künftig keine Steuererklärungen mehr abgeben müssen.

Bei Firmen ist eine Selbstveranlagung ohne zusätzliche Hürden anzustreben.

Wir benötigen dazu einen Echtzeitzugriff auf die Buchführung der Firmen.

Eine schmerzhafte Strafandrohung bei Steuerhinterziehung ist wesentlicher Teil dieses Modells. Die USA und andere Länder verfolgen dieses System seit Jahren erfolgreich.

Ich bin davon überzeugt: Die politisch Verantwortlichen im Bund und im Land brauchen mehr Mut zu sachgerechten und zielführenden Entscheidungen!

Schlüsselpunkt ist und bleibt aber die Digitalisierung. Sie gibt den Takt vor. Bei ihr sind sichtbare Sprünge mehr als nötig.

In aller Munde ist derzeit ChatGPT. Aus meiner Sicht ein nettes Spielzeug mit Gefahrenpotential. Es ist aber nur ein kleiner Baustein in der großen Welt der künstlichen Intelligenz.

Künstliche Intelligenz für Routineaufgaben muss in unser System implementiert werden, damit wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können.

Bei allem dürfen wir nicht vergessen: Menschliche, vor allem emotionale Intelligenz ist besser und wichtiger als künstliche.

DSTG

MENSCH
STEUER
ZUKUNFT

Nach diesem Ausflug in „höhere Sphären“ zurück zur Attraktivität, die unsere Landesregierung beeinflussen kann.

Ziel sollte es sein, eine höhere Arbeits-Effektivität zu erreichen, um die 39,5 Stunden-Woche oder weniger ohne zusätzliche Arbeitskräfte zu ermöglichen.

Ohne die ständigen EDV-Ausfälle wäre diese vermutlich jetzt schon verlustfrei möglich …

Statt eines verwaltungsaufwendigen und überholten Lebenszeitarbeitskonto fordern wir die 39,5 Stunden-Woche!

Ich habe diese als unsere Hauptforderung bei unserer politischen Podiumsdiskussion im Rahmen des Frühjahr-LaHaVo Ende März in den Mittelpunkt gestellt.

Ich glaube aber auch, dass eine Vier-Tage-Woche bei einer Wochenarbeitszeit von 39,5 Stunden nicht sinnvoll möglich ist. Rund 10 Stunden konzentriertes Arbeiten am Tag mit durchgängig hoher Effizienz ist auf Dauer nicht möglich.

Das Ergebnis der Tarifverhandlungen TVöD, der für uns nicht gilt, ist aus meiner Sicht zwar optisch ansprechend, aber inhaltlich eher enttäuschend.

Bei den Tarifverhandlungen TVL im Spätjahr erwarte ich dennoch mindestens das Ergebnis dieses Abschlusses einschließlich dessen Übertragung auf die Pensionäre.

Wir dürfen uns nicht ins Bockshorn jagen lassen: Auch wenn dieses Jahr die Steuereinnahmen geringer ausfallen werden als die Steuerschätzungen, geht es Baden-Württemberg – zum Glück – immer noch sehr gut. Außerdem sind ausreichend Rücklagen vorhanden, die ein anständiges Ergebnis ermöglichen.

Es ist zudem an der Zeit, das Abstandsgebot zwischen den Besoldungsgruppen herzustellen, um die Attraktivität auch im gehobenen und höheren Dienst zu fördern.

Abschied nehmen hieß es zum 30.06.2023 von Herrn Oberfinanzpräsident Hans-Joachim Stephan und Herrn Finanzpräsident Matthias Eder. Ich danke beiden für die langjährige und immer sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche ihnen für ihren Ruhestand alles erdenklich Gute.

Ihnen und Euch eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Ihr
Markus Scholl

Herzlichen Glückwunsch! 32
Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Rottweil-Oberndorf 32
Ortsverbandsversammlung beim Ortsverband Freudenstadt . . . 33
Ehrungen beim Ortsverband Heidelberg 33
Mitgliederversammlung beim Ortsverband der OFD Karlsruhe 34
Minigolfturnier des OV Weinheim 34
Ortsverbandsversammlung beim Ortsverband Pforzheim 35
Der Bezirksverband Württemberg 36
Bezirkskonferenz der DSTG Württemberg 37
Mitglieder werben Mitglieder 40
Mitglieder werben lohnt sich 40
Neue Vorsitzende der Ortsverbände 41
Neues Mitglied im Bezirksvorstand Württemberg 41
DSTG Württemberg – Wir für Euch 42
16. Bezirksjugendtag Württemberg 44
Austausch Tarifthemen 44
Ehrung in Riedlingen 45
Mitgliederversammlung des OV Heilbronn am 29.06.2023 . . . 45
Jubilare in Tübingen 46
Bericht über die Versammlung des Ortsverbandes des Landesamt für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg (OV LBV) 47
Ehrung von DStG-Jubilaren beim Zentralen Konzernprüfungsamt 48
Neuer Vorstand beim OV Stuttgart I 48
Es lebe der SPORT 49
Fußballturnier der badischen Finanzämter 50
Wir sind wieder am Ball! 52
DSTG Skatturnier 2023 54
Die kleine Sommerlochmotivation Ihrer DSTG 55
Impressum 55
Die Zukunft kann kommen! 56

Politischer Landeshauptvorstand in Stuttgart

Am 29. März 2023 trafen sich die Mitglieder des Landeshauptvorstandes in Stuttgart zu einer eintägigen Sitzung. Der Tag diente im ersten Teil vor allem zur Auflistung der anstehenden Themen.

Im zweiten Teil stand die Podiumsdiskussion mit vier Landtagsabgeordneten im Mittelpunkt.

Nach seiner Begrüßung gratulierte der Landesvorsitzende Markus Scholl den Kollegen Werner Kaibel, Lars Schmidt-Haueis und Jochen Rupp herzlich zu ihren runden Geburtstagen.

In diesem Gremium war in offizieller Funktion zum letzten Mal Thomas Eigenthaler zu Gast. Markus Scholl dankte Thomas Eigenthaler für seine unermüdliche Arbeit, seinen Einsatz und seine Kompetenz. Er sicherte den Mitgliedern des Landeshauptvorstands zu, dass Thomas Eigenthaler auch in Zukunft bei entsprechenden Themen als Sachverständiger zugeladen werden wird. Ein Präsentkorb aus seiner baden- und württembergischen Heimat war nur ein kleiner Dank für das Geleistete. Standing Ovation für einen, der es mehr als verdient hat!

Markus Scholl dankt Thomas Eigenthaler für seine Verdienste um die DSTG.

Bericht des Landesvorsitzenden – Markus Scholl

Markus Scholl berichtete über die Gewerkschaftstage des Deutschen Beamtenbundes in Berlin und des Beamtenbundes Baden-Württemberg in Leinfelden-Echterdingen. Ein Gespräch führte die Landesleitung am 31. Januar mit der CDU (siehe Bericht in diesem FORUM). Dem scheidenden Ministerialdirektor Jörg Krauss dankte Markus Scholl für seine Arbeit und seinen Einsatz für die Finanzverwaltung. Ein Treffen mit dem neuen Ministerialdirektor Heiko Engling ist in Planung. Ein erstes positives Gespräch gab es mit der neuen Rektorin der Hochschule, Frau Dr. Rauskala. Ein Austausch mit der Landesleitung ist für die zweite Jahreshälfte geplant.

Enttäuschend hingegen war die Nachricht, dass das Deutschlandturnier der Finanzämter eine ungewisse Zukunft hat, da sich derzeit kein ausrichtender Landesverband finden lässt.

Bericht aus dem HPR – Andrea Gallasch

Inzwischen sind alle Ämter mit *Wozu Papier*, das von den Finanzämtern der Zukunft pilotiert wurde, ausgestattet. Leider stottert und holpert es noch landauf und landab. Probleme bei den Schulungen, Programmausfälle und „Umgehungslösungen“ tragen nicht unbedingt zur breiten Akzeptanz bei und dies, obwohl sich alle einig sind, dass die Digitalisierung dringend erforderlich ist. Bzgl. der Neuausrichtung der Druckerinfrastruktur fand im November 2022 eine finale Besprechung im Ministerium unter Beteiligung der Finanzämter der Zukunft, der OFD, des Ministeriums und des HPR statt. Dem dort vereinbarten *Druckerkonzept* stimmte der HPR im Januar zu. Wichtig ist, dass die Arbeitsplatzdrucker bleiben, bis die Ausstattung mit MFPs am jeweiligen Amt vollständig abgeschlossen ist.

Ein Thema, das nicht neu, aber nun bedeutsam werden soll, ist das sog. Desk Sharing. Hier stellt sich die Frage, ob und wieviel Büroflächen eingespart werden können, da auch die Zahl der Beschäftigten im Homeoffice steigt. Dabei sollen Pilotämter außerhalb der Finanzämter der Zukunft mitwirken. Der Start ist für Juli 2023 anvisiert.

Der landesweiten Ausbringung des ebenfalls in den Finanzämtern der Zukunft pilotierten Verfahrens zum *„Scannen der weißen Post“* hat der HPR nicht zugestimmt. Die Gründe sind vielfältig. Insbesondere soll zunächst ein routinierter Umgang mit WoZu Papier in den Ämtern vorliegen. Sodann erwartet der HPR ein Einführungskonzept, das die Handhabung zur Organisation, Ablage und zum Geschäftsgang inkludiert.

Auch KONSENS nimmt wieder Fahrt auf. So hat der HPR gemeinsam mit dem Ministerium ein Nutzungskonzept für das Auswertungsprogramm *DAME*, über das künftig die Statistiken erstellt werden, erarbeitet. Das Programm umgibt eine Blackbox, die die Auswertung bestimmter Kennzahlen, insbesondere der personenbezogenen Daten, untersagt. Daneben war die Rechtvergabe von Bedeutung.

Für die Prüfenden ist ebenfalls Neues in Vorbereitung. Nachdem PdNeu auf sich warten lässt, wurden in *PINGO* Handlungsfelder für die Prüfenden aufgenommen (Prüfende Person in PINGO). Für den HPR sind hier die Zeitanschriebe, die zur Erstellung der Bundesstatistik erforderlich sind, von Interesse. Erste Gespräche mit dem Ministerium wurden geführt.

Ein Thema, das den HPR in regelmäßigen Abständen beschäftigt, ist das *Musterraumprogramm* der Finanzämter. Dieses soll bis 31.12.2023 neu aufgestellt werden. Aus Sicht des HPR ein sehr unglücklicher Zeitpunkt, da die Finanzämter innerhalb unseres Ressorts noch die Dienststellen mit dem meisten Papier sind.

Bericht aus dem BPR – Andreas Krüger

Andreas Krüger berichtet unter anderem über den aktuellen Stand zu folgenden Themen:

- Gespräch mit der Hausspitze der OFD („68er Gespräch“)
- Nachwuchsgewinnung (teilweise können derzeit Ausbildungsplätze nicht besetzt werden)
- Versetzungen an Kommunen
- Beurteilungen
- Beförderungen (Auswirkungen des Vier-Säulen-Modells)
- Hinausschieben der Pension (leider nicht die erwünschte Wirkung)
- Aufstieg
- BP 2024

Bericht von der DSTG-Bund – Andreas Krüger

Die Bundesleitung setzt sich derzeit mit den Themen Nachwuchsgewinnung (bundesweites Problem) und Steuervereinfachung auseinander. Der Future-Day mit namhaften Persönlichkeiten, unter anderem wird Paul Kirchhof etwas zum Thema Steuervereinfachung vortragen, ist für den 12. Juni 2023 in Berlin geplant. Er berichtete vom Steuerfahnderseminar, dessen Leitung er hatte. Im Jahr 2024 wird die DSTG-Bund 75 Jahre alt. Dies soll im Rahmen eines Bundeshauptvorstandes gefeiert werden.

Rechtsschutz-angelegenheiten – Steffen Wohlleb

Steffen Wohlleb berichtete über den Rechtsschutz. Er wies auf das neue Rechtsschutzformular hin, welches ab sofort ausschließliche Verwendung findet. Die Problematik der Widersprüche und des manches Mal engen zeitlichen Korsetts wurde von ihm dargelegt. Anfragen erreichten ihn unter anderem zu den Themen:

- Rückkehr zur Finanzverwaltung
- Neuberechnung der Erfahrungsstufen aufgrund des 4-Säulen-Modells.

Organisations-angelegenheiten – Steffen Buse

Steffen Buse berichtete von den Planungen des nächsten Steuer-Gewerkschaftstages, der vom 28.–31. Oktober 2024 in Schwäbisch Gmünd stattfinden wird. Der Gewerkschaftstag soll digitaler werden.

Die Mitgliederzeitschrift FORUM soll bis mindestens Ende 2024 noch als Papierausgabe veröffentlicht werden. Überlegungen hin zur Digitalisierung werden derzeit beraten.

Tag des höheren Dienstes – Jens Kuchta

Jens Kuchta erläuterte den Stand der Planungen für den Tag des höheren Dienstes, der am 12. Oktober 2023 in Stuttgart stattfinden wird. Die Veranstaltung wird zweigeteilt sein. Sie beginnt vormittags mit Reden bzw. Grußworten der Verwaltungsspitze und der Bundes- bzw. Landesleitung der DSTG. Der Nachmittag wird im Zeichen eines Workshops zu verschiedenen aktuellen Themen stehen. Natürlich wird es auch Raum für den Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander geben. Die Veranstaltung ist grundsätzlich für Mitglieder und Nichtmitglieder offen. Aus Kapazitätsgründen wird sie jedoch auf 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt sein.

Zum Abschluss der Sitzung erklärte Jochen Rupp seine Kandidatur für den Landesvorsitz beim Steuer-Gewerkschaftstag 2024 als Nachfolger für den nicht mehr antretenden Markus Scholl.

Der nächste Landeshauptvorstand wird vom 7. bis 8. November 2023 in Baiersbronn stattfinden.

DSTG Baden-Württemberg

Podiumsdiskussion Wohin steuert die Finanzverwaltung in Baden-Württemberg?

Nachwuchs, Digitalisierung, Grundsteuer

Die Diskussion aus dem Auge des Betrachters

Mit den Landtagsabgeordneten:

- **Norbert Knopf**, Grüne, Mitglied im AK Finanzen
- **Tobias Wald**, CDU, finanzpolitischer Sprecher
- **Nicolas Fink**, SPD, stellvertretender Fraktionsvorsitzender
- **Stephen Brauer**, FDP, Mitglied im Finanzausschuss

sowie

- **Markus Scholl**, DSTG-Landesvorsitzender

Moderation:

- **Roland Muschel** (Südwestpresse)

Im Rahmen des Landeshauptvorstands durfte die DSTG am 29. März 2023 Vertreter der Regierungs- und Oppositionsfraktionen zum Thema „Wohin steuert die Finanzverwaltung Baden-Württemberg“ im GENO-Haus in Stuttgart willkommen heißen.

Es galt die Parteien zu fragen, wie sie die Zukunft der Steuerverwaltung sehen und dies gleichzeitig mit der Einschätzung der DSTG abzugleichen.

Der Moderator der Veranstaltung, Roland Muschel von der Südwestpresse, durfte sich über ein hochkarätig besetztes Podium freuen. Neben dem Landesvorsitzenden Markus Scholl nahmen für die Regierungsfraktionen Norbert Knopf (GRÜNE) und Tobias Wald (CDU) auf dem Podium Platz. Die SPD wurde durch den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Nicolas Fink und die FDP durch Stephen Brauer vertreten.

Grundsteuer

Die Einstiegsfrage von Roland Muschel betraf die Grundsteuer, die landauf landab für sehr viel Unruhe sorgt. Markus Scholl begrüßte die Idee, ein einfaches Gesetz zu machen. Die Umsetzung war und ist aber alles andere als leicht. In der Folge gibt es eine Überlastung der Ämter u.a. durch eine Einspruchswelle. Er monierte, dass für die Umsetzung der Grundsteuer abgezogene Prüfer im Außendienst fehlen.

Tobias Wald sprach an, dass diese Kommunalsteuer nicht von den Kommunen selbst veranlagt wird. Er dankte der Finanzverwaltung für ihren Einsatz und verwies darauf, dass das Bundesmodell mit vielen Parametern komplizierter gewesen wäre. Er sieht im aktuellen Gesetz kein Bürokratiemonster, weil die notwendigen Angaben gering seien. Er appellierte an die Bürgerpflicht und verwies auf die versprochene Aufkommensneutralität.

Die Notwendigkeit eines Plan B im Falle der Nichtverfassungsmäßigkeit wurde nur von der Opposition gesehen. Grüne und CDU halten die Grundsteuer für verfassungsgemäß.

Besoldung

Markus Scholl sprach an, dass das Vier-Säulen-Modell für die Laufbahnen des gehobenen und höheren Dienstes zu Ende gedacht werden muss. Hier sei zumindest ein Verzahnungsamt A14 (Endamt gehobener Dienst – Eingangsamt höherer Dienst) notwendig. Tobias

Wald (CDU) führte aus, dass durch die Anhebung des Bürgergeldes sowieso wieder Bewegung in die Besoldung kommen wird. Die Landesregierung habe schon in Aussicht gestellt, dass etwaige Tariferhöhungen auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden würden.

39,5-Stunden-Woche

Für Markus Scholl ist die 39,5-Stunden-Woche die derzeitige Hauptforderung der DSTG. Die Reduzierung der Wochenarbeitszeit ist unabdingbar für die Attraktivität der Verwaltung und deren Wettbewerbsfähigkeit.

Norbert Knopf von den Grünen glaubt, dass es möglich sei, die Arbeitszeit bei gleicher Produktivität zu reduzieren. Er sprach hier aber als Abgeordneter und nicht für die Fraktion.

Tobias Wald und Stephen Brauer vertraten beide die Meinung, dass eine Realisierung nicht möglich ist. Der dadurch entstehende Personalbedarf könne nicht gedeckt werden. Eine 40-Stunden-Woche würde bereits ein Mehr von 354 MAK bei der Finanzverwaltung bedeuten.

Markus Scholl griff einen Vorschlag aus dem Auditorium auf: Ohne EDV-Ausfälle könnten wir uns eine 35-Stunden-Woche leisten. Oder: Faktisch haben wir ja bereits die 35-Stunden-Woche aufgrund der EDV-Ausfälle.

Attraktivität durch Arbeitszeitreduzierung und Teilzeitmöglichkeiten

Hier herrschte Einigkeit unter den Diskutanten. Es brauche Flexibilität, Homeoffice und Beurlaubungsmöglichkeiten. Die Arbeit muss zum Finanzbeamten kommen, der Schlüssel hierfür ist die Digitalisierung. Stephen Brauer berichtete von Ämterbesuchen, bei denen er unattraktive Gebäude („unmodern, marode, peinlich“) vorfand.

Markus Scholl spricht zu diesem Thema ein beklatschtes Schlusswort: „Mehr Mut, einfach mal machen!“

Digitalisierung

Auch hier waren sich die Teilnehmer einig. Das Steuerrecht wird nicht einfacher und die EDV hat ein Performanceproblem. Eine Lösung zur Arbeitsbewältigung könnte die Selbstveranlagung (österreichisches Modell) sein. Inwieweit KI ein Weg ist, muss sich zeigen. Die Intuition der Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung ist aber nicht zu ersetzen.

Abschaffung Kostendämpfungspauschale

Dieses Thema liegt der DSTG-Jugend sehr am Herzen. Die Parteien haben dieses nach eigener Aussage „auf dem Schirm“. Die Frage wurde aber von Seiten der Politik gestellt, wie wir mit der Beihilfe umgehen. Nach Aussage von Stephen Brauer gelte es nämlich auch das eigene Verhalten zu überdenken, denn Deutsche würden 7x so oft zum Arzt gehen wie die Finnen.

Finanzamtsstrukturreform

Ein Nebenthema, aber mit großer Sprengkraft. Tobias Wald sagte dazu, dass momentan keine Umstrukturierungen geplant sind. Es ist grundsätzlich der Trend der Zeit, größere Einheiten zu bilden.

49-Euro-Ticket

Die Frage, ob und inwieweit das Land das 49-Euro-Ticket bezuschussen soll, wurde ohne abschließende Antwort diskutiert.

Fragen der Zuhörer

Am Ende der Diskussionsrunde konnten die Zuhörer den politisch Verantwortlichen ihre Herzenswünsche weitergeben. Anwesende Amtsleiter und die Verwaltung konfrontierten die Politik mit der Notwendigkeit einer besseren EDV-Ausstattung und EDV-Unterstützung. Es hatte den Anschein, dass es hier für die Abgeordneten noch Informationsbedarf gibt.

Markus Scholl bedankte sich bei allen Teilnehmern und Zuhören im Saal sowie im Live-Stream für die rege Teilnahme.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion fand noch ein reger Austausch zwischen den Teilnehmern und den Gästen statt.

Offen, interessiert und kritisch – die Mitglieder des Landeshauptvorstands und Gäste

Gespräch mit dem Arbeitskreis Finanzen der CDU-Landtagsfraktion

Die Landesleitung der DSTG BW war am 31.01.2023, gleich zu Beginn des neuen Jahres, zu Gast beim Arbeitskreis Finanzen der CDU-Landtagsfraktion. Der stete und rege Austausch mit diesem und hier speziell mit dem finanzpolitischen Sprecher, Herrn Tobias Wald, MdL, ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit der DSTG.

Wir sprachen über:

✔Umsetzung des neuen Grundsteuergesetzes

Dieses Thema bildete einen inhaltlichen Schwerpunkt.

DSTG und CDU sind sich einig, dass das Gesetz einfach und transparent ist, die Umsetzung hingegen nicht. Die Steuerbürger tun sich schwer mit ELSTER. Die Ämter sind weit weg von der erhofften Autofallquote und müssen mit der Tatsache umgehen, dass sehr viele Einsprüche eingelegt werden, die manuell erfasst und verwaltet werden müssen. Hinzu kommt, dass nachträglich Bodenrichtwerte geändert wurden und es völlig unklar ist, ob und wie diese Korrekturen von den Finanzämtern umzusetzen sind. Die Bindung von Personal aus anderen Bereichen des Finanzamts, z.B. auch aus der Betriebsprüfung, hat Ausmaße angenommen, die nicht zu erwarten waren und die die Verwaltung anderweitig ausbremsen.

Ob ein landesweiter Kommunalgipfel eine Lösung wäre? CDU und DSTG werden weiterhin gemeinsam nach möglichst guten Lösungen suchen.

✔Lebensarbeitszeitkonto

Die Landesregierung will noch im Jahr 2023 das Lebensarbeitszeitkonto nach dem sogenannten Hessen-Modell einführen. Das bedeutet, dass eine Stunde pro Woche auf ein Lebensarbeitszeitkonto gutgeschrieben wird. Mit diesem Guthaben lässt sich zum Ende des Arbeitslebens eine gewisse Flexibilität beim Pensionseintritt erreichen.

Dies ist ein Kompromiss, den der Beamtenbund mit der Landesregierung erreicht hat. Klare Forderung der DSTG bleibt aber die Reduzierung der Wochenarbeitszeit. Dies auch im Hinblick auf die Konkurrenzfähigkeit bei der Nachwuchsgewinnung.

✔Anreize zur Personalentwicklung

Die DSTG lobt einmal mehr die Umsetzung des sogenannten Vier-Säulen-Modells. Durch dieses kann vor allem den jungen Kolleginnen und Kollegen eine sehr gute Entwicklungsmöglichkeit aufgezeigt werden, und die Einstiegsbesoldung im mittleren Dienst ist ebenfalls adäquat.

Gleichwohl ist die Bewerberlage für das Einstellungsjahr 2023 mäßig. Die mannigfaltigen Gründe gilt es zu benennen.

Der Abstand zwischen den Besoldungsgruppen und Laufbahnen muss allerdings ebenfalls auf den rechtlichen Prüfstand.

Im Gespräch kristallisiert sich heraus, dass nicht nur die Suche nach geeignetem und guten Personal, sondern auch mehr Digitalisierung ein Weg für die erfolgreiche Arbeitserledigung sein könnte. Dieser wird allerdings für die Finanzverwaltung lang und steinig werden.

✔Pauschale Beihilfe

Die pauschale Beihilfe wird von der DSTG als ideologische Maßnahme abgelehnt. Die CDU hatte sich zu ihr im Koalitionsvertrag verpflichtet, ist über diese aber ebenfalls nicht glücklich.

✔Digitales Arbeiten

Einigkeit besteht zwischen CDU und DSTG, das digitale Arbeiten zweckmäßig und sachgerecht auszubauen. Dabei dürfen aber die dienstliche Zusammenarbeit und der kollegiale Zusammenhalt nicht zu kurz kommen.

Die Leitungskapazitäten und -geschwindigkeiten sind hierfür deutlich zu verbessern.

✔Landespersonalvertretungsgesetz

Große Irritation hatte bei der DSTG die Aussage von CDU-Fraktionschef Hagel hervorgerufen, das Personalvertretungsgesetz in seiner jetzigen Form in Frage zu stellen und die Freistellungen für die Personalräte zu überprüfen.

Die DSTG machte sehr deutlich, dass dies ein fataler und falscher Ansatz ist.

Auf der einen Seite beanspruchen Freistellungen nur ca. 0,3 % des Personalbestandes, auf der anderen wird aber sehr konstruktiv mit den Amtsleitungen, der Oberfinanzdirektion und dem Finanzministerium zusammengearbeitet. Dadurch werden Beschäftigte von unnötigen Aufgaben entlastet und somit mehr Personalkapazitäten geschaffen als durch die Freistellungen verbraucht.

Nach diesem intensiven Gespräch stellten Tobias Wald, MdL, und der DSTG-Landesvorsitzenden Markus Scholl fest, dass es zeitnah weiteren Gesprächsbedarf gibt.

Bei der CDU zu Gast (von links): Winfried Mack (MdL), Dr. Albrecht Schütte (MdL), Prof. Dr. Wolfgang Reinhart (MdL), Andrea Gallasch, Michaela Mengel, Markus Scholl, Tobias Wald (MdL), Steffen Buse, Jochen Rupp, Ulli Hockenberger (MdL)

Politik goes DSTG

Der Landtagsabgeordnete Peter Seimer von Bündnis 90/Die Grünen wurde im Rahmen des Landesjugendtags Mitglied bei der DSTG. Peter Seimer hat eine Ausbildung in der Finanzverwaltung Baden-Württemberg gemacht und war vor seinem Gang in die Politik Steuerfahnder beim Finanzamt Stuttgart II.

Infoveranstaltung des FA höherer Dienst zum Beamtenrecht am 16.02.2023

Bild: Thorben Wengert / pixelio.de

Der Fachausschuss höherer Dienst hatte Führungskräfte des höheren Dienstes zu einer Infoveranstaltung zum Beamtenrecht eingeladen. Trotz Terminüberschneidung mit dem „Schmotzige Donnerstag“ fanden sich einige interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Videokonferenzraum ein.

Kollege Lothar Knaus gab einen breiten Überblick zu den Grundsätzen des Beamtenrechts, den verschiedenen Regelungsbereichen des Bundes- bzw. des Landesbeamtenrechts, den beamtenrechtlichen Pflichten sowie den Rechtsfolgen bei Verstößen, insbesondere auch zum Disziplinarrecht. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis stellte er den sachgerechten Umgang mit Pflichtverstößen dar.

Wichtiger Teil des Vortrages waren und breiten Raum in der Diskussion nahmen Themenfelder ein, die von unserem Dienstherrn bislang leider nicht genutzt werden, obgleich sie deutliche Verbesserungen mit sich brächten.

Besprochen wurde zum einen das 4-Säulen-Modell, das keinerlei Berücksichtigung des höheren Dienstes vorsieht und die Frage seiner Rechtmäßigkeit. Zum anderen auch die starke Fokussierung des Finanzministeriums und der Oberfinanzdirektion auf den Verwendungsaufstieg beim Wechsel in die Laufbahn des höheren Dienstes. Außerdem auch die Möglichkeit des Überspringens des Verzahnungsamtes beim Aufstieg, die bislang leider nicht genutzt wird.

Bewegung kommt im Moment erfreulicher Weise in die Frage der Genehmigungspraxis der Teilzeit aus sonstigen Gründen nach § 69 Abs. 4 LBG. Ein besonderes Anliegen ist uns weiterhin ein Ende der dreijährigen Beförderungswartezeit in der Finanzverwaltung, die von der gesetzlichen Regelung des § 20 LBG und der ressortinternen Praxis abweicht. Für beide Punkte macht sich die DStG stark und auch an den anderen Themen bleiben wir dran.

Wir planen, diese Infoveranstaltung im Laufe des Jahres erneut anzubieten.

„Lange Zeit glaubte ich, ich sei zu empfindlich …

… und es läge an mir, dass ich sein Verhalten falsch interpretiere. Als ich mich nach Monaten dann doch einer Kollegin anvertraut habe, stellte sich heraus, dass er ihr gegenüber auch immer wieder zweideutige Bemerkungen macht. Erst da hatten wir den Mut, gemeinsam zum Personalrat zu gehen und uns zu beschweren“.

Bild: Petra Bork / pixelio.de

Handelt es sich hierbei um Einzelfälle?

Bei Weitem nicht. Etwa jede fünfte Frau hat bereits sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt.

Um solche Vorfälle künftig zu vermeiden oder richtig damit umzugehen, hat das Finanzministerium im ersten Schritt eine Arbeitsgruppe eingerichtet, der auch unsere Landesfrauenvertreterin, Sabine Füller, angehört.

Erste Maßnahme dieser AG war der Onlinevortrag von Frau Dr. Schröttle mit dem Titel „Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz – Lösungsstrategien und Maßnahmen zur Intervention“ im Dezember 2022. Hier wurden die Amtsleitungen, Geschäftsleitungen, örtliche Personalvertretungen und BfCen für dieses Thema sensibilisiert.

Wichtig ist aber, dass alle Beschäftigten in der Finanzverwaltung aufgeklärt werden. Vor allem die, die mit Auszubildenden zu tun haben.

Rechtsgrundlage

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verbietet ausdrücklich jede unerwünschte sexuelle Belästigung als Form geschlechtsbezogener Diskriminierung im Erwerbsleben (§ 3 Abs.4 AGG).

Sind nur Frauen betroffen?

In der überwiegenden Zahl der Fälle erleben Frauen sexuelle Belästigung durch Männer. Aber auch Männer können von sexueller Belästigung betroffen sein. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz schützt alle Geschlechter gleichermaßen.

Sie sind nicht selbst schuld!

Häufig suchen Betroffene die Schuld bei sich. Dabei steht eines fest: Es gibt keine Rechtfertigung für sexuelle Belästigung.

Wo verläuft die Grenze?

Studien belegen, dass sowohl Männer als auch Frauen ein gutes Gespür dafür haben, wann eine Grenzüberschreitung und Verletzung der anderen Person vorliegt. Daher sollten Sie sich auch nicht davon verunsichern lassen, wenn eine sexuelle Belästigung im Nachhinein als „Kompliment“ oder „gut gemeintes“ Verhalten dargestellt oder ihnen „Überempfindlichkeit“ vorgeworfen wird. Sexuelle Belästigung wird in aller Regel wissentlich verübt. Sie im Nachhinein zu verharmlosen, macht die Situation für die Betroffenen nur noch schlimmer.

Vertrauenspersonen sollen das Anliegen der Betroffenen ernst nehmen und nicht mit „die jungen Frauen sind heute auch viel empfindlicher als wir früher“ abtun. Diesen Satz hat unsere Landesfrauenvertreterin in den letzten Monaten im Rahmen der Sensibilisierung schon des Öfteren zu hören bekommen und ärgert sich sehr darüber.

Was kann ich tun, wenn ich mich sexuell belästigt fühle?

Wichtig ist, dass Sie Ihre Gefühle ernst nehmen.

Sexuelle Belästigung beginnt dort, wo sich die betroffenen Person belästigt fühlt und nicht dort, wo der Belästiger das so empfindet.

Hier hat jede ihre eigene Grenze. Was für die eine ein Kompliment ist, kann für die anderen schon unangenehm sein.

Hierunter fallen nicht nur Worte und körperliche Handlungen, sondern auch Blicke, Nachrichten und pornografische Bilder/Kalender in Büros.

(Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde die weibliche Form gewählt.)

Ansprechpersonen können u.a. sein:

- Personalvertretung
- BfC
- Vorgesetzte
- Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Ausbildungsleitungen
- Weitere Vertrauensperson
- Psychologische Dienst bei der OFD

Zudem ist es empfehlenswert ein Gedächtnisprotokoll zu führen, um die Übergriffe des Kollegen, Vorgesetzten oder eines Steuerpflichtigen zu dokumentieren. Ein solches Protokoll dient dazu, Fakten zusammenzutragen.

Das Finanzministerium ist derzeit an der Erstellung einer Dienstvereinbarung, in der u.a. das Vorgehen bei Mobbing und sexueller Belästigung dargestellt wird (Leitfaden). Wie das Finanzministerium im persönlichen Gespräch mit unserer Landesfrauenvertreterin berichtet, wurde ein Vertrauensanwalt und eine Vertrauensanwältin gefunden, die als Ansprechpartner für Betroffene sexueller Belästigung zur Verfügung stehen. Hier erfolgt jedoch nur eine Erstberatung. Bei Bedarf sollen hier u.a. weitere Ansprechpersonen, Beratungsstellen oder Rechtsbeistand vermittelt werden. Derzeit findet das Kennenlernen mit den zwei Anwälten im Ministerium statt. Danach sollen sie in den nachgeordneten Bereichen bekannt gemacht werden.

Was klar ist: die Dienstvereinbarung wird nicht jeden Fall abdecken. Wichtig ist, dass die Inhalte gelebt und zur Selbstverständlichkeit werden. Das Thema muss offen angesprochen werden. Die Kultur des Kleinredens muss beendet werden.

Was wenn Ansprechpartner nicht wissen was tun?

Zum Alltag eines Finanzbeamten gehört es, sich mit steuerlichen Themen auseinander zu setzen. Für solche Gespräche sind wir nicht ausgebildet.

Daher können sich auch die Ansprechpartner*innen an den psychologischen Dienst wenden, um hier Hilfe zur Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Der DSTG-Frauenvertretung sind noch zwei Dinge wichtig:

1. Es geht hier um die Sensibilisierung und nicht um eine Vorverurteilung von Männern!

2. Das Thema geht uns alle an und ist nicht „Aufgabe“ der Frauen!

O-Töne von der Tagung:

Milanie Kreutz, Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung:

„Die Bekämpfung sexueller Belästigung, Gewalt und Mobbing wird kein kurzer Sprint, sondern ein Marathon sein. Es ist eine kontinuierliche Aufgabe, die Ausdauer, Engagement und die Bereitschaft Veränderungen voranzutreiben, erfordert.“

Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:

„Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist eine Form von Gewalt. Wir dürfen und wir werden sie nicht hinnehmen! Schutz und Unterstützung sowie das Recht auf einen Arbeitsplatz ohne sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Gewalt – das gilt für alle. Und klar ist zugleich: Der öffentliche Dienst muss Vorbild im Kampf gegen sexuelle Belästigung sein.“

*Teilnehmer*innen der Frauenpolitischen Fachtagung des dbb mit dem Thema „Hinsehen, Einschreiten, Vorbeugen – Null Toleranz bei sexueller Belästigung, Gewalt und Mobbing“(von links): Dr. Nina Guérin (Leiterin der Antidiskriminierungsstelle BaWü), Heidi Deuschle (bbw Frauenvertretung), Sabine Füller (Landesfrauenvertreterin BaWü), Christa Zieher (Bezirksfrauenvertreterin Baden) und Steffen Buse (Landesgeschäftsführer BaWü)*

Der Fachausschuss gehobener Dienst

Der Fachausschuss gehobener Dienst traf sich am 02. März zu seiner ersten Sitzung im Jahre 2023 in den Räumlichkeiten des Finanzamts Freiburg Stadt (Gebäude der Betriebsprüfung).

Die aktuellsten Informationen aus erster Hand erhielten wir dort durch unseren Landesvorsitzenden Markus Scholl.

Intensiv wurde nochmals über das 4-Säulen-Modell und seine Auswirkungen auf die Kolleginnen und Kollegen des gehobenen Dienstes diskutiert.

Der Fachausschuss gehobener Dienst spricht sich in Ergänzung dieses Modells für ein schlüssiges Personalentwicklungskonzept für die Beschäftigten im gehobenen Dienst aus.

Unsere Forderungen hierzu (Endamt gD in A 14, alternativ Aufstiegsmöglichkeiten in den hD, bzw. Einführung A 13 Z) sind der Landesleitung bekannt und können in der politischen Diskussion verwendet werden.

Der Landkreistag Baden-Württemberg hat in seiner Pressemitteilung vom 16.05.2023 den Fach- und Arbeitskräftemangel im kommunalen Bereich thematisiert und kommt zum Schluss, dass u.a. eine bessere Bezahlung der Führungskräfte ein entscheidender Faktor der Personalentwicklung und Personalgewinnung sein kann.

Damit die Finanzverwaltung gegenüber anderen Verwaltungen bei der Personalgewinnung und Personalbindung nicht ins Hintertreffen gerät, ist daher dringender Handlungsbedarf angezeigt.

Die Diskussion über die Wochenarbeitszeit der Landesbeamten und damit zusammenhängend die Diskussion um die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos erscheinen in Anbetracht der Einführung einer 4-Tage-Woche in Bereichen der Wirtschaft unwirklich. Während in anderen Arbeitsbereichen neue Beschäftigungsvarianten getestet werden, erscheint die 41 Stunden Arbeitswoche bei den Landesbeamten in Baden-Württemberg unantastbar.

Der Fachausschuss gehobener Dienst mit dem Landesvorsitzenden in Freiburg

Der Fachausschuss gehobener Dienst fordert hier ohne Wenn und Aber eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 39,5 Stunden ohne Gehaltseinbußen. Ein Festhalten an der 41-Stunden-Woche macht es der Finanzverwaltung unmöglich, in Konkurrenz zu anderen Arbeitsbereichen im Rennen um den notwendigen Nachwuchs ein Chance zu haben.

Der Steuergewerkschaftstag 2024 wirft bereits seine Schatten voraus. So haben wir uns am 25.04.2023 in den Räumlichkeiten des Bezirksverbandes Württemberg in Stuttgart mit den Mitgliedern des Fachausschuss mittlerer Dienst getroffen.

Diskussion – und Prüfauftrag der Landesleitung war hierbei die Loslösung der Fachausschüsse gehobener Dienst und mittlerer Dienst von der Zugehörigkeit zur entsprechenden Statusgruppe, bzw. die Einführung von Fachausschüssen für den Innendienst und für den Außendienst unter Wegfall der bisherigen Fachausschüsse gD und mD.

Die Mitglieder beider Fachausschüsse stellten sich hier der Diskussion, neue Wege zu gehen, möglichen Verbesserungen aufgeschlossen gegenüber zu stehen oder neue Ideen zuzulassen.

Unter Abwägung der ganzen Bandbreite an Überlegungen, dem Austausch unterschiedlicher Argumente und des Abwägens verschiedener Meinungen haben sich beide Fachausschüsse einstimmig ausgesprochen beim Steuergewerkschaftstag 2024 die Bildung von Fachausschüssen für den gehobenen Dienst und für den mittleren Dienst unverändert durchzuführen.

Wir sind der Meinung, dass diese Konstellation die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen des gehobenen Dienstes und des mittleren Dienstes am besten an die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung heranträgt.

Der Fachausschuss mittlerer Dienst

„Alles in Butter“ könnte man denken, wenn man die Entwicklungen der letzten Monate bezüglich des mittleren Dienstes betrachtet. Das „4-Säulen-Modell“ hat den Beamtinnen und Beamten des mittleren Dienstes mit dem Eingangsamt A8 und dem Endamt A10Z einen „warmen Regen“ gebracht. Durch die vielen Altersabgänge sieht es beförderungstechnisch auch nicht schlecht aus. Allerdings trügt der Schein etwas, denn es gibt immer noch „Baustellen“ – und das schon längere Zeit. Es gibt Stimmen die sagen: Der mittlere Dienst ist doch nun gut bedient. Das ist aber nur bedingt richtig. Denn es fehlen immer noch genügend Haushaltsstellen. Die Begrenzungen durch die Stellenplanobergrenze sind einfach nicht mehr zeitgemäß. Hier müssen in den politischen Gesprächen weiterhin die Sinne der Abgeordneten geschärft werden. Hinzu kommt noch die Forderung nach der verbesserten Durchlässigkeit der Laufbahnen. Das wäre auch ein positives Zeichen für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen.

Die bisherige Zusammenarbeit der Fachausschüsse des mittleren und gehobenen Dienst war bisher schon sehr gut.

Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung des Fachausschuss mD und gD

Dies wurde bei einer gemeinsamen Sitzung am 25. April 2023 wieder deutlich. Man traf sich in der DSTG-Geschäftsstelle auf dem Hohengeren.

Hier wurden Themen besprochen, die beide Laufbahnen betreffen. Es wurden auch Überlegungen angestellt über eine eventuelle Neuausrichtung der Fachausschüsse. Bisher sind die Fachausschüsse laufbahnbezogen ausgerichtet. Eine neue Überlegung ist nun, die Fachausschüsse laufbahnübergreifend nach Innendienst und Außendienst aufzustellen. Hier wurde sehr kontrovers diskutiert. Die Teilergebnisse wurden nun der Landesleitung übermittelt. Über die weitere Entwicklung werden wir berichten.

Im kommenden Jahr findet im Herbst wieder der Steuergewerkschaftstag in Schwäbisch Gmünd statt. Der Fachausschuss mittlerer Dienst wird bis dahin altersbedingt einige Mitglieder verlieren. Deshalb ist man schon mit Hochdruck auf der Suche nach neuen Kolleginnen und Kollegen, welche die Arbeit des Fachausschusses fortführen.

10. Sitzung der DSTG-Bundesseniorenvertretung am 24.–26. April 2023 in Hannover

An der Frühjahrsitzung der Bundesseniorenvertretung nahmen für den Bezirksverband Baden Mario Enderle, den Bezirksverband Württemberg Kurt-Jürgen Janot und den Landesverband Gerd Huber teil. Des Weiteren war Kollegin Birgit Renz in ihrer Eigenschaft als stellvertretende Vorsitzende der Bundesseniorenvertretung anwesend.

Am ersten Seminartag referierte der stellvertretende Vorsitzende der BAGSO Jens-Peter Kruse zum Thema „Altersdiskriminierung wirksam entgegentreten“. Der Vortrag des Vorsitzenden der DSTG-Kommission für die Rechte der Menschen mit Behinderung Thorsten Balster mit dem Inhalt „Das Recht der Menschen mit Behinderung und die Auswirkungen für Personen im Ruhestand“ fand ebenfalls das rege Interesse bei den Mitgliedern der DSTG-Bundesseniorenvertretung.

Die Vorsitzende der DSTG-Bundesseniorenvertretung Anke Schwitzer berichtete am zweiten Tag über ihre Tätigkeiten in den Gremien der DSTG und die Seniorenarbeit im dbb. Auch informierte sie und ihre Mitstreiter/in der Geschäftsführung über die Schwerpunktthemen der BAGSO in den vergangenen Monaten.

In der 10. Sitzung der DSTG-Bundesseniorenvertretung wurden auch der von Kollegin Birgit Renz vorgelegte Haushaltsvollzug 2022 und der Haushaltsvoranschlag 2023 genehmigt und die 16 stimmberechtigten DSTG-Delegierten und Gäste des dbb Bundesseniorenkongresses am 16. bis 17. Oktober 2023 in Berlin bestimmt.

Die Mitglieder der DSTG-Bundesseniorenvertretung mit Florian Köbler in Hannover

Der DSTG-Bundesvorsitzende Florian Köbler wurde bei seinem „Antrittsbesuch“ herzlich im Kreise der DSTG-Bundesseniorenvertretung begrüßt und informierte ausführlich über die aktuelle gewerkschaftliche Situation unter dem Blickwinkel der Seniorinnen und Senioren.

Birgit Renz und Hans-Jürgen Schmidt leiteten am dritten Tag die Workshops „Herausforderungen an eine zeitgemäße Seniorenarbeit in der DSTG“, in denen die Arbeitsschwerpunkte der DSTG-Bundesseniorenvertretung für die kommenden Jahre festgelegt wurden. Intensiv gepflegt wurde wie bei jedem Seminar auch der Erfahrungsaustauch mit den Landes- und Bezirksverbänden.

Die nächste Sitzung der DSTG-Bundesseniorenvertretung und das Seniorenseminar sind in der Zeit vom 4. bis 6. Dezember 2023 in Heidelberg geplant.

Klausurtechnik-Seminare der Landesjugendleitung

Die Reihe der bewährten Klausurtechnikseminare ging selbstverständlich auch im Jahr 2023 weiter. So konnten sich die Studierenden im G1 des Oktoberjahrgangs 2022 im Februar wieder hilfreiche Tipps und Tricks für ihre anstehenden Zwischenprüfungen einholen und die DSTG-Jugend dadurch zahlreiche neue Mitglieder in der DSTG willkommen heißen. Und auch die Studierenden im G1 des Märzjahrgangs 2023 werden selbstverständlich nicht im Regen stehen gelassen. Bereits Ende April konnten Interessierte am Klausurtechnikseminar I, bei welchem den Studierenden unter anderem der Aufbau sowie die Struktur einer Klausur nähergebracht wird, teilnehmen. Das Aufbauseminar „Klausurtechnik II“ fand vom 10.07. bis 12.07. sowie am 17.07.2023 statt, welches auf die anstehenden Zwischenprüfungen vorbereitete.

Jugendpolitisches Osterfrühstück

In diesem Jahr fand am 4. April wieder das jugendpolitische Osterfrühstück der BBW-Jugend statt. Natürlich war die DSTG-Jugend als eine der größten Fachgewerkschaften des Beamtenbundes auch in diesem Jahr wieder eingeladen. Als Gäste aus der Politik waren diesmal der Landesvorsitzende der Jungen Union Florian Hummel sowie der stellvertretende Landesvorsitzende der Jusos, Julius Siebert, eingeladen. Oft fehlt es den Jungpolitikern an einer Vorstellung wie die Verwaltung aufgebaut ist und über welche (unzureichende) Ausstattung die Behörden verfügen. Julia und Matthias nutzen deshalb die Gelegenheit, um in kleinem Rahmen die Struktur und die Hauptprobleme der Finanzverwaltung zu erläutern. Neben der amtsangemessenen Besoldung, der 41h-Woche, der Durchlässigkeit der Laufbahnen, der kostenlosen Stellung von Gesetzen für Anwärter sowie der Forderung nach einer zeitgemäßen und störungsfreien EDV-Ausstattung, war die Nachwuchsgewinnung das beherrschende Thema. Immerhin, die kleine Landtagsfrage (Drucksache 17/3902), welche wir zusammen mit der FDP entworfen hatten, war der Jungen Union bereits bekannt!

Der Landesvorsitzende der Jungen Union Florian Hummel sowie der stellvertretende Landesvorsitzende der Jusos, Julius Siebert gemeinsam mit Julia Egner und Matthias Simon

Ein klares Zeichen, dass die massiven Probleme bei der Nachwuchsgewinnung durch die Anfrage in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und des Politikbetriebs gekommen sind.

Landesjugendauschuss der bbw Jugend am 23.11.2022

Am 23.11.2022 fand in der Zentrale der BBBank in Karlsruhe der zweite Landesjugendausschuss der bbw Jugend statt.

Kleiner Funfact am Rande: Unserer Kooperationspartner, die BB Bank wurde von Beamten gegründet, weil die Beamten 1921 aufgrund der Haushaltslage nach dem 1. Weltkrieg nicht kreditwürdig waren.

Neben der bbw Jugend waren u.a. Vertreter und Vertreterinnen der DPolG (Polizei), dem BDR (Bund Deutscher Rechtspfleger), BDZ (Zoll), VEB (Verwaltung) sowie dem BSBD (Strafvollzug) anwesend. Mit 4 Teilnehmern stellte die DSTG die meisten Teilnehmer.

Daniel Schmitt und Lea Schlagenhof beim Landesjugendausschuss

Nach dem Tätigkeitsbericht der bbw Jugend Vorsitzenden Johanna Zeller berichtete Kai Rosenberger von den Entwicklungen bei den „Erwachsenen“. Besonders im Fokus des Treffens standen die sinkenden Bewerberzahlen und die Bewerberqualität, sowie der Austausch über die Erfahrungen, die während Corona im Hinblick auf die Gewerkschaftsarbeit gemacht wurden. Auch die Planungen für den im nächsten Jahr stattfindenden bbw Landesjugendtag mit der Neuwahl der bbw Landesjugendleitung laufen auf Hochtouren!

BBW-Landesjugendtag

Nach fünf Jahren fand in diesem Jahr am 26.05.2023 wieder der Landesjugendtag der BBW-Jugend in der Fächerstadt Karlsruhe statt. Bei schönstem Wetter wurde dieser in den Räumlichkeiten der BBBank Karlsruhe veranstaltet. Aus ganz Baden-Württemberg reisten rund 80 Delegierte aus den verschiedenen Fachverbänden sowie zahlreiche Gäste aus den Nachbarländern und der Bundesjugendleitung an, um an dieser wichtigen Veranstaltung teilzunehmen. Die amtierende Landesjugendleitung mit Johanna Zeller als Vorsitzende, sowie ihren Stellvertreter/-innen Julia und Andre Geiss, Julia Mayer und Philipp Weimann wurden mit großem Applaus verabschiedet. Sie haben die vergangenen fünf Jahre ihrer Amtszeit Revue passieren lassen und berichteten, wie viel sich verändert hat und wie viel gemeinsam erreicht wurde. Zur neuen Landesjugendleitung wurden Joachim Weschbach (VdV) als Vorsitzender und Iris Bilek (DPolG), Maximiliane Bürk (VdV), Maxi Schröder (VdV) und Michael Schwind (DSTG) als seine Stellvertreter/-innen gewählt. Auch die DSTG landete hier mit Michael Schwind aus dem Bezirksverband Württemberg einen großen Erfolg.

Die DSTG-Jugend beim BBW Landeslandesjugendtag

Neben den Wahlen stand die Beschlussfassung zahlreicher Anträge auf der Tagesordnung, welche die Ausrichtung der Arbeit der BBW-Jugend für die kommenden Jahre bestimmen.

Höhepunkt des Tages war die im Anschluss stattfindende Öffentlichkeitsveranstaltung, bei welcher ebenfalls zahlreiche wichtige Gäste geladen waren. So haben beispielsweise der stellvertretende Ministerpräsident und Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen des Landes BW, Thomas Strobl, sowie der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe Frank Mentrup ein Grußwort gehalten. Auch Finanzminister Danyal Bayaz hielt ein digitales Grußwort ab.

Abschließend wurde der Abend bei tollem Wetter, gutem Essen und kalten Getränken ausgiebig genossen.

„Future Day“ der DSTG

Am 12. und 13.06.2023 fand der erste Future Day der DSTG in Berlin statt. Der Bundesvorstand und der Bundesjugendausschuss haben sich an diesen besonderen Tagen zusammengefunden, um darüber zu sprechen, wie die Finanzverwaltung und die Arbeit in der DSTG in Zukunft aussehen könnten.

Ihnen gehört die Zukunft – Die DSTG-Jugend aus Baden-Württemberg in Berlin.

Der erste Tag war geprägt von spannenden und interessanten Vorträgen, die die Teilnehmenden, sowohl vor Ort als auch per Livestream, einen Blick auf die Zukunft in der Finanzverwaltung werfen ließ.

Wie können wir dem Fachkräftemangel, der bereits bei jedem von uns spürbar ist, entgegenwirken? Diese Frage war leitend für diese Veranstaltung. Sicher ist, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Dies sagte auch Herr Volker Halsch bei der Vorstellung der PWC-Studie „Fachkräftemangel im öffentlichen Sektor“ – denn ohne geeignete Gegenmaßnahmen werden in 2030 über eine Millionen Fachkräfte im öffentlichen Sektor fehlen.

Um diesem Personalmangel entgegenzuwirken, braucht die Finanzverwaltung jedoch auch innovative Veränderungen im Steuerrecht, so Prof. Dr. Paul Kirchhof, ehemaliger Richter am Bundesgerichtshof, welcher für die Vereinfachung des Steuerrechts bekannt ist. Er stellte etliche Möglichkeiten vor, um das Steuerrecht zu vereinfachen und gab einen Einblick in die Bedeutung und Funktion unseres Steuerrechts.

Prof. Dr. Jorge Marx Gómez und Herr André Klümpen von der Uni Oldenburg stellten Zukunftsperspektiven und Infra-

strukturvoraussetzung für Künstliche Intelligenz in der Steuerverwaltung vor. Auch Prof. Dr. Yasmin Weiß zeigte mit Ihrem Vortrag „Future Skills und Future Work“, dass die Künstliche Intelligenz in der Zukunft eine sehr große Rolle spielen wird.

Frau Katja Hessel – Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, machte deutlich, wie wichtig die Finanzverwaltung für ein funktionierendes Staatswesen ist. Sie sprach auch ihren Dank und ein Lob aus, für die Arbeit welche die Beschäftigten in der Finanzverwaltung in den letzten Jahren geleistet haben: „Warum wird denn so vieles auf die Steuerverwaltung ausgelagert? Weil die Steuerverwaltung eine der funktionierensten Verwaltungen ist in diesem Land ist.“, so Frau Hessel.

Am zweiten Tag gab es noch einen Vortrag von Ingo Schneider. Als Headhunter für die Kontrast Personalvermittlung GmbH spürt er genau, wie sich der Fachkräfte – viel mehr Arbeitermangel auf den Arbeitsmarkt auswirkt. Arbeitgeber müssen sich um qualifizierte Fachkräfte bemühen. Die Sicherheit allein reicht schon lange nicht mehr aus. Im Wettkampf um qualifizierte Kräfte muss sich die Finanzverwaltung attraktiv gestalten, eine Work-Life-Balance und Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Aus dem LÄNDle: DSTG-Jugend und Mitglieder des Bundesvorstands

Interessant war auch der Vortrag der Bundesjugendvorsitzenden der DSTG, Sandra Heisig, welche in ihrem Beispiel zeigte, wie ein modernes Berufsbeamtentum gestaltet werden kann.

Der Bundesvorstand und der Bundesjugendausschuss wurden zum Abschluss bei einem Workshop in Form eines World Cafés zu Fördermöglichkeiten in der Gewerkschaft auch noch selbst aktiv und konnten sich über Wünsche und Vorstellungen austauschen.

Falls du den Live-Stream verpasst hast, kannst du die Aufzeichnungen des öffentlichen Teils der Veranstaltung auf dem Youtube-Kanal der DSTG oder unter www.dstg.de/future-day nachschauen.

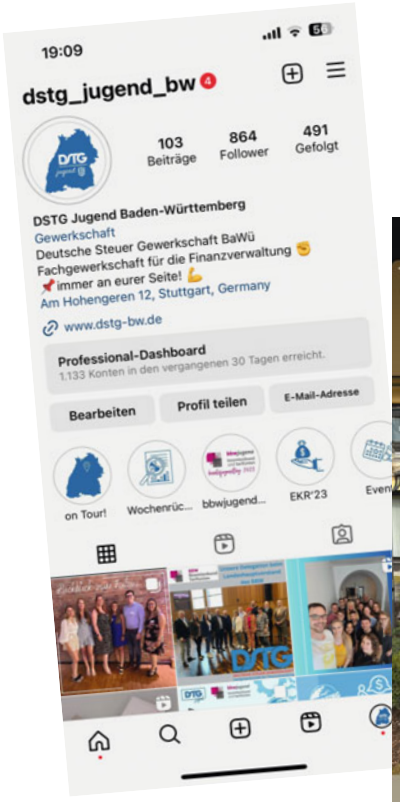
Social Media Seminar – like, share & comment in München

Die Versorgung von Mitgliedern mit Information ist das A und O der gewerkschaftlichen Arbeit! Deshalb bespielt die DSTG neben ihrer Homepage, den Newslettern im Amt und den Zeitschriften auch Facebook und Instagram Accounts. Aber erreichen die Accounts auch die gewünschte Zielgruppe? Wie hält man mit, im immer stärker werdenden Wettkampf um ansprechende Darstellung? Wie holt man das Maximum aus Funktionen und Algorithmen heraus? Und wie kann man Synergien mit anderen Partnergewerkschaften schaffen?

Diesen Fragen ging Matthias für die Landesjugend im Social Media Seminar der dbb Jugend nach. Selbstredend nahm er die über 800 Follower auf Instagram live mit! Am Ende gab es noch einen kleinen Wettbewerb zur ansprechendsten Story. Auch wenn es nicht für den ersten Platz gereicht hat, lässt sich die Story sehen! Habt in nächster Zeit ein scharfes Auge auf Instagram, merkt ihr Veränderungen?

Die Landesjugend freut sich über Feedback!

Schon mal einen Blick riskiert?



Und ein Abo dagelassen?

Unter @dstg_jugend_bw versorgt die DSTG-Jugend mehrmals wöchentlich mit allerlei Infos rund um die Finanzverwaltung. Hierbei bleibt kein Thema außen vor! So gibt es aktuelle Infos zu den Tarifverhandlungen, Berichte über alle Aktionen der DSTG, wöchentlich einen Rückblick zur politischen Arbeit der DSTG in Berlin, die aktuellen Forderungen der DSTG, aber auch Ankündigungen zu Klausurtechnikkursen und Erinnerungen zu Widerspruchsfristen. Auch auf aktuelle Presseberichte, die die Finanzverwaltung betreffen, gehen wir ein.

Also nichts verpassen und abonnieren!

Jugend stellt kleine Anfrage an die Landesregierung

Nach dem Gespräch mit der Jugendorganisation der FDP, den Jungen Liberalen (JuLis) am 01.09.2022 blieb die Landesjugend weiter in Kontakt mit der Abgeordneten Alena Trauschel (MdL). Zusammen erstellten wir eine kleine Anfrage an die Landesregierung um die Attraktivität der Laufbahn(en)ausbildungen in der Steuerverwaltung und deren Entwicklung in den letzten Jahren zu erfragen.

Unter anderem fragten wir nach der Anzahl der Bewerbungen und wie viele der Personen, die eine Zusage erhielten, am Ende die Ausbildung bzw. das Studium auch antraten:

Mittlerer Dienst					
Jahr	**Anzahl Bewerbungen**	**davon Zusagen**	**davon Ausbildung angetreten**	**zwischen Zusage und Ausbildungsbeginn abgesprungen**	**abgesprungen in Prozent**
2017	3.297	382	337	45	11,8 %
2018	4.130	395	348	47	11,9 %
2019	4.096	444	383	61	13,7 %
2020	3.636	432	386	46	10,6 %
2021	3.094	452	389	63	13,9 %
2022	3.711	472	419	53	11,2 %

Gehobener Dienst					
Jahr	**Anzahl Bewerbungen**	**davon Zusagen**	**davon Studium angetreten**	**zwischen Zusage und Studiumsbeginn abgesprungen**	**abgesprungen in Prozent**
2017	3.386	622	515	107	17,2 %
2018	4.003	619	522	97	15,7 %
2019	3.786	644	531	113	17,5 %
2020	3.135	597	512	85	14,2 %
2021	2.762	612	510	102	16,7 %
2022	2.322	529	454	75	14,2 %

Die Antwort des Finanzministeriums zeigt, dass im mD jedes Jahr gute 10 % der Personen mit Zusage nicht in den Ämtern ankommen. Im gehobenen Dienst liegt dieser Wert nochmals deutlich höher. Zwischen 15 % und 20 % der gewünschten Kandidaten zu verlieren ist definitiv zu viel. Dies hat auch die Verwaltungsspitze bereits erkannt. Beim DSTG Landeshauptvorstand am 07.–08.11.2022, bei dem neben dem Oberfinanzpräsidenten Herrn Stephan und Vizefinanzpräsidentin Frau Nickerl auch Ministerialdirigentin Frau Dr. Ruppert als Gäste eingeladen waren, war diese Problematik bereits Thema. Insbesondere im gehobenen Dienst scheint die Ausbildung deutlich an Attraktivität verloren zu haben. Bemerkenswert ist auch der Abfall der eingegangenen Bewerbungen. Hierbei sticht erneut der gD hervor, mit einem Rückgang von 42 % innerhalb von 4 Jahren (2018 bis 2022). Dies ist auch deshalb bemerkenswert, weil man eigentlich meinen sollte, dass während einer Pandemie mit derartigen wirtschaftlichen Verwerfungen eigentlich eine steigende Beliebtheit des Staatsdienstes zu erwarten gewesen wäre.

Das Finanzministerium räumt in seiner Stellungnahme ein, dass die rückläufigen Bewerberzahlen wohl der gestiegenen Konkurrenz durch die Privatwirtschaft sowie anderen öffentlichen Arbeitgebern geschuldet ist. Allerdings würde

auch der Rückgang der Schülerzahlen in Baden-Württemberg hierzu beitragen. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, dass letzteres nur marginal als Grund dienen kann, denn die Zahl der Realschüler sank im Zeitraum 2016/2017 – 2021/2022 nur um 5%, die Zahl der Abiturienten sogar nur um 3 %.[1]

Hier bleibt letztlich für den gD nur der Schluss: Bei einem Bewerberrückgang von 42 % können nur 3% auf kleinere Jahrgänge zurückgeführt werden. Für die restlichen 39 % bleibt nur die Erklärung einer gesunkenen Attraktivität.

„Übernahmequote bleibt konstant, doch insgesamt gehen zu viele potenzielle Kolleginnen und Kollegen auf dem Weg von der Zusage bis zur finalen Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe verloren."

Nach den Zahlen des FM blieb die Übernahmequote (Laufbahnprüfung bestanden & als Beamter auf Probe übernommen) relativ konstant. Leichte Rückgänge können noch durch die erschwerten Bedingungen während der Pandemie erklärt werden. Bemerkenswert im gD ist jedoch, dass in den Ämtern bei zehn erteilten Zusagen am Ende nur sechs Kolleginnen und Kollegen ankommen.

1 https://www.statistik-bw.de/BildungKultur/SchulenAllgem/AS_schueler.jsp. Die gestiegene Zahl der Gesamtschüler wurde im Artikel nicht berücksichtigt, die Berücksichtigung würde sogar zu größeren Jahrgängen führen

Mittlerer Dienst					
Jahr	**Eingestellt (jeweils 2 Jahre zuvor)**	**Ausbildung erfolgreich beendet**	**übernommen**	**Übernahmequote**	**Übernahmequote ab Zusage**
2017	275	244	222	80,7 %	*
2018	325	280	251	77,2 %	*
2019	337	299	288	85,5 %	75,4 %
2020	348	300	276	79,3 %	69,9 %
2021	383	323	310	80,9 %	69,8 %
2022	386	309	284	73,6 %	65,7 %

* Zu den Einstellungsjahrgängen 2015 und 2016 liegen keine Daten zu erteilten Zusagen vor.

Gehobener Dienst					
Jahr	**Eingestellt (jeweils 3 Jahre zuvor)**	**Ausbildung erfolgreich beendet**	**übernommen**	**Übernahmequote**	**Übernahmequote ab Zusage**
2017	450	349	325	72,2 %	*
2018	448	355	333	74,3 %	*
2019	513	440	394	76,8 %	*
2020	515	411	390	75,7 %	62,7 %
2021	522	401	385	73,8 %	62,2 %
2022	531	**	**	**	**

* Zu den Einstellungsjahrgängen 2014, 2015 und 2016 liegen keine Daten zu erteilten Zusagen vor.

** Die Zahl stand bei Beantwortung der Anfrage noch nicht fest, da die Laufbahnprüfung der Wiederholenden noch nicht abgeschlossen war.

Was tut die Steuerverwaltung um die Ausbildung attraktiver zu machen?

Unter anderem kommt die Steuerverwaltung inzwischen einer langjährigen Forderung der DSTG nach angemessenen Unterkünften für die Anwärter im mD nach. So wird z.B. gerade das Hauptgebäude im Bildungszentrum Schwäbisch Gmünd saniert, auch die Wohnblöcke wurden inzwischen modernisiert. Am Bildungszentrum in Freiburg wurde im letzten Jahr eine Unterkunft neugebaut. Ebenfalls seit letztem Jahr bekommen Anwärter nun nicht mehr nur die Hälfte ihrer Reisekosten erstattet, sondern ebenfalls 100 %.

Eine Kostenübernahme der für das Studium notwendigen Gesetze ist leider noch immer nicht angedacht. Schade, denn bei den Studierenden der Rentenversicherung, der allgemeinen Finanzverwaltung und der Studierenden in Public Management ist dies schon lange Standard! Keinen Handlungsbedarf sieht unser Dienstherr leider auch bei der Karriereentwicklung. Eine Ausweitung des Aufstiegsmasters in den höheren Dienst ist ebenso wenig geplant, wie Verbesserungen beim Aufstieg vom mD in den gD.

Die ganze Anfrage kann unter dem Suchbegriff „Drucksache 17/3902" auf der Homepage des Landtags Baden-Württemberg abgerufen werden.

DSTG-Info – Service für Mitglieder

Wir hätten da was zu bieten:

Rechtsschutz

Die DSTG gewährt ihren Mitgliedern nach Maßgabe der Rechtschutzordnung kostenlosen **Rechtsschutz** für Fälle, die in Zusammenhang mit der beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit stehen.

Beurlaubung / Elternzeit

Während der Elternzeit (ohne Beschäftigung) bzw. Beurlaubung stellt Sie die DSTG Baden-Württemberg beitragsfrei. Die Zeitschriften senden wir Ihnen nach Hause.

Pension / Rente

Die DSTG Baden-Württemberg hat eine Kooperation mit dem Seniorenverband Baden-Württemberg abgeschlossen. Pensionäre und Rentner erhalten hierdurch sämtliche Leistungen des SenV ohne zusätzliche Kosten. Das Seniorenmagazin erhalten Pensionäre und Rentner ebenso wie die übrigen Magazine zugesandt.

Seminare

Die DSTG bietet Ihren Mitgliedern interessante Seminare zu sehr günstigen Konditionen an.

dbb - vorsorgewerk – vorteilswelt

Günstige Versicherungsangebote und Einkaufsmöglichkeiten exklusiv für DSTG-Mitglieder.

Freizeit-Unfallversicherung

Bei stationärer Behandlung als Folge eines Unfalls in der Freizeit zahlt die DSTG auf freiwilliger Basis ein Krankenhaustagegeld iHv. 6 € für maximal 30 Tage.

Homepage

Aktuelles und Informationen zu den Aktivitäten der DSTG finden Sie unter **www.dstg-bw.de**

Reisen

Die DSTG Baden und Württemberg veranstalten nach der Pandemie wieder regelmäßig Reisen zu günstigen Konditionen. Bisherige Ziele waren unter anderem Berlin, Thüringen und Sachsen ...

Facebook

Sie finden die DSTG Baden-Württemberg auch auf Facebook und die DSTG-Jugend auf Instagram.

Mitglieder werben Mitglieder

Je mehr wir sind, desto stärker sind wir! Werben auch Sie Ihre Kollegen und nehmen Sie an attraktiven Verlosungen oder anderen Aktionen unter den Werbern teil.

16. Landesjugendtag – Ohne Jugend? Keine Zukunft!

Vom 21. bis 22.06.2023 fanden die Bezirksjugendtage, sowie der Landesjugendtag der DSTG-Jugend Baden-Württemberg statt. Über 50 Delegierte bestimmten in Abstimmungen über 121 Anträge die Schwerpunkte für die kommenden fünf Jahre neu. Viel zu tun, aber in den letzten Jahren wurde auch viel erreicht, sodass es nicht schaden kann, sich einiges vorzunehmen! In den letzten fünf Jahren erreichte die DSTG für die Jugend:

- Die Rücknahme der Beihilfeverschlechterungen
- Die Erhöhung der Eingangsämter im mD um zwei Ämter von A6 auf A8!
- Die Erhöhung des Endamts im mD auf A10Z
- Die Erhöhung des Eingangsamts im gD von A9 auf A10
- Über 500 Stellenhebungen allein auf A12 und dadurch eine deutliche Beschleunigung der Beförderungen in den ersten Ämtern
- Übernahme des Tarifergebnisses auf Beamte (einmal sogar mit einem zusätzlichen „Baden-Württemberg Bonus“)
- Volle Reisekostenerstattung nun auch für Anwärter
- Ausstattung der Anwärter mit einem Notebook
- Neues Wohnheim im BIZ Freiburg
- Abschluss der Sanierung der Wohnblöcke in Schwäbisch Gmünd
- u.v.m.

An neuen Aufgaben wurden der Jugend von den Delegierten u.a. mit auf den Weg gegeben, sich für:

- kostenlose Arbeitsmittel in der Ausbildung,
- amtsangemessene Alimentation,
- sinnvolle Nutzbarkeit des Anwärternotebooks,
- drastische Verbesserung der EDV-Struktur (Ausfallzeiten, Performance, taugliche Diensthandys für die Prüfungsdienste),
- Reduktion der Wochenarbeitszeit,
- bessere Karrierechancen durch Erhöhung der Endämter und einer besseren Durchlässigkeit der Laufbahnen

einzusetzen.

Neben der Beratung über die Anträge wurde auch die Landesjugendleitung neugewählt. In ihrem Amt bestätigt wurde die bisherige Landesjugendleiterin Julia Egner (OV Heidelberg). Zur Geschäftsführerin wurde Annabelle Ziegler (OV OFD) und zu stellvertretenden Landesjugendleiter:innen Joschka Kipp (OV Offenburg), Leonie Storz (OV Rottweil) und Annika Roth (OV LBV) vom Gremium gewählt. Die beiden wiedergewählten Bezirksjugendleiter Tabea Jung für Baden und Matthias Simon für Württemberg komplettieren die neue Landesjugendleitung satzungsgemäß.

Im Anschluss an die Wahlen informierten der frischgewählte BBW-Jugend Vorsitzende Joachim Weschbach sowie unsere DSTG-Bundesjugendleiterin (welche extra für uns den Weg von Berlin nach Bad Herrenalb auf sich genommen hat!) über die aktuellen Geschehnisse im Land bzw. auf Bundesebene.

Das große Finale des Landesjugendtags bildete eine hochkarätig besetzte Öffentlichkeitsveranstaltung mit Grußworten von Klaus Hoffmann, Bürgermeister von Bad Herrenalb, Peter Seimer, Mitglied im Fachausschuss für Finanzen der Grünen, Tobias Wald, Vorsitzender des Fachausschusses Finanzen der CDU, Dr. Hans-Ulrich Rülke, Vorsitzender

Abstimmungsmarathon

Neue Landesjugend von links: Matthias Simon (FA Esslingen), Annika Roth (LBV), Tabea Jung (FA Pforzheim), Annabelle Ziegler (OFD), Julia Egner (FA Heidelberg), Leoni Storz (FA Tuttlingen), Joschka Kipp (FA Offenburg)

Landesjugend mit den politischen Gästen:
Erste Reihe von links: Klaus Hoffmann (Bürgermeister Bad Herrenalb), Tobias Wald (CDU) – letzte Reihe von links: Marc Hohensee (Junge Liberale), Florian Hummel (Junge Union), Peter Seimer (Grüne)

der FDP/DVP-Landtagsfraktion BaWü, dem Vorsitzenden des BBW Kai Rosenberger, sowie digitale Grußworte unseres DSTG-Bundesvorsitzenden Florian Köbler und unseres Finanzministers Dr. Danyal Bayaz. Zu Gast waren außerdem der Landesvorsitzende der Jungen Union Florian Hummel und der Landesvorsitzende der Jungen Liberalen Marc Hohensee.

An dieser Stelle danken wir auch den zahlreichen Gästen aus der Führungsspitze unserer Verwaltung für ihr kommen! Aus dem Finanzministerium waren zu Gast: Ministerialdirigentin Frau Dr. Cornelia Ruppert, Leitender Ministerialrat Dr. Carl-Friedrich Vees und Ministerialrat Bastian Kuretschka.

Aus der Oberfinanzdirektion durften wir unseren Oberfinanzpräsidenten Hans-Joachim Stephan, den leitenden Regierungsdirektor Simon Wackenhut, sowie Regierungsdirektor Bernd Bleile begrüßen.

Außerdem danken wir den Vorsteher:innen der Ämter Stuttgart II, III, IV, Bad Urach, Öhringen, Pforzheim, Calw, Ettlingen und Nürtingen für ihr Kommen!

Die großartige Begrüßung und das mitreisende Schlusswort unserer wiedergewählten Landesjugendleiterin Julia Egner machten merkbar Eindruck. Noch während der Öffentlichkeitsveranstaltung wurde der Landesjugend das Angebot zur Teilnahme an einer Sitzung

Neue Bezirksjugend Baden von links: Tim Findling (FA Karlsruhe-Stadt), Lea Schlagenhof (FA Pforzheim), Tabea Jung (FA Pforzheim), Natalja Hess (FA Baden-Baden) und Felix Hohrein (FA Weinheim)

Neugewählte Bezirksjugend Württemberg von links: Matthias Simon (FA Esslingen), Lisa Rischmüller (FA Heilbronn), Larissa Geißelhardt (FA Ehingen), Dominik Zotz (FM), Tim Lakatos (FA Nürtingen; nicht auf dem Bild)

des Finanzausschusses der CDU herangetragen. Auch die Grünen zogen mit einer entsprechenden Einladung nach. Außerdem soll die Möglichkeit eines Gesprächs der Jugend mit unserem Finanzminister eruiert werden. Natürlich werden wir diese Gelegenheiten nutzen, um den Anliegen der Jugend in der Finanzverwaltung noch einmal Nachdruck zu verleihen.

Überzeugen konnten wir auf jeden Fall schon mal Peter Seimer, den Sprecher für Digitalisierung und Steuerpolitik der Grünen, welcher noch am selben Tag seine Beitrittserklärung zur DSTG Baden-Württemberg unterschrieb.

Eure Landesjugend

Landesjugend mit den Verwaltungsspitzen: Ministerialdirigentin Dr. Ruppert, Leitender Ministerialrat Dr. Vees, Ministerialrat Kuretschka, Oberfinanzpräsident Stephan, Regierungsdirektor Wackenhut, Regierungsdirektor Bleile und die Vorsteher der Finanzämter Stuttgart II, III, IV, Bad Urach, Öhringen, Pforzheim, Calw, Ettlingen und Nürtingen.

Die DSTG im Netz
Ohne Kontaktbeschränkungen 😉

Ein Klick der sich lohnt:

facebook

www.dstg-bw.de • www.dstg-baden.de
www.dstg-wue.de • www.dstg.de

„Gefällt mir“ DSTG Baden-Württemberg
Folge der DSTG-Jugend auf Instagram.

Der Bezirksverband Baden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Andreas Krüger,
Vorsitzender Bezirksverband Baden

ich freue mich sehr, heute ein Vorwort zu schreiben, das nicht von Einschränkungen und Verzicht geprägt ist. Endlich können wir uns wieder auf die Normalität konzentrieren. Allerdings haben die Pandemie der letzten Jahre und die daraus resultierenden Maßnahmen auch Auswirkungen auf unser aktuelles Arbeiten und Handeln.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen uns, was im Bereich des mobilen Arbeitens möglich ist. Es ist schön zu hören, dass fast alle, die möchten, auch die Chance bekommen, mobil zu arbeiten.

Die anstehende Tarifverhandlungsrunde im Herbst bewegt uns alle. Wir erwarten gespannt die Forderungsfindung und den Verlauf der Verhandlungen. Es wird wahrscheinlich nötig sein, vor der 3. Verhandlungsrunde eine Demo in Stuttgart zu veranstalten. Deshalb werbe ich an dieser Stelle noch einmal dafür, dass wir in diesem Fall zahlreich nach Stuttgart kommen, um für unsere Forderungen einzutreten und um ihnen den nötigen Nachdruck zu verleihen. Wer nicht kommt, hat die Situation nicht richtig eingeschätzt. Wenn Arbeitgeber und Dienstherren keinen vernünftigen Abschluss zulassen, brauchen sie sich künftig keine Gedanken mehr über Nachwuchsgewinnung und Attraktivität im öffentlichen Dienst zu machen. Wir haben hier die einmalige Chance, ein klares Zeichen zu setzen, wie wichtig der öffentliche Dienst ist, wie wichtig wir als Finanzverwaltung sind. Diese Chance dürfen wir nicht verstreichen lassen.

Aktuell ist es schon schwer genug in den Ämtern. Durch beispielsweise zahllose neue Erklärungen, steigende Fallzahlen sowie die Grundsteuer sind wir am Anschlag, wenn nicht sogar darüber hinaus. Wir müssen uns Sorgen um unsere Kolleginnen und Kollegen machen und Überlegungen anstellen, wie das alles künftig weitergehen soll. Deshalb haben wir den FUTURE DAY am 12. Juni 2023 ausgerufen, um uns Gedanken zu machen, wie wir es in der Zukunft schaffen werden, mit weniger Personal die steigende Arbeitsbelastung zu bewältigen. Wir als DSTG haben nicht nur auf die Probleme hingewiesen, sondern auch der Politik gute und umsetzbare Lösungsansätze geliefert. Wir hoffen, in den nächsten Jahren hier viel zu erreichen und zu verbessern. Gelingt dies nicht, befürchte ich, dass wir in den Ämtern nicht mehr in der Lage sein werden, unseren Aufgaben nachzukommen.

Abschließend teile ich voller Stolz mit, dass wir Ende Juni endlich wieder unser OFD-Fußballturnier abhalten konnten. Mein Dank gilt allen Teilnehmern und den Verantwortlichen für diesen tollen Event. Einfach von ganzem Herzen DANKE!!!!

Herzliche Grüße Euer
Andreas Krüger

Bezirkskonferenz der DSTG Baden

Am 4. und 5. April 2023 fand die Bezirkskonferenz der DSTG Baden in Bad Herrenalb statt. Im Rahmen der Bezirkskonferenz erhalten die Ortsverbandsvorsitzenden der DSTG Baden die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren, auszutauschen und zu diskutieren.

Als Gäste konnte der Vorsitzende, Andreas Krüger, den Vorsitzenden des Bezirksverbands Württemberg, Jochen Rupp, den Landesvorsitzenden der DSTG Baden-Württemberg, Markus Scholl, sowie den BBW-Vorsitzenden, Kai Rosenberger, begrüßen. Sie nahmen sich viel Zeit für die anwesenden Ortsverbandsvorsitzenden und standen ihnen auch für Gespräche am Rande der Bezirkskonferenz zur Verfügung.

Andreas Krüger und die Geschäftsführerin Michaela Mengel, leiteten souverän durch die beiden Tage und hatten zahlreiche Themen im Gepäck. Viele davon wurden von den Anwesenden intensiv und kontrovers diskutiert.

Unter anderem ging es um die im Herbst bevorstehenden Tarifverhandlungen, die Forderung der DSTG zur Absenkung der Wochenarbeitszeit auf 39,5-Stunden, die EDV-Probleme, die Vereinfachung des Steuerverfahrens sowie um Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung.

Daneben wurden auch Themen der Stufenvertretungen wie z.B. PINGO, WoZu Papier, Scannen weißer Post, der demographische Wandel und seine Auswirkungen auf die Personalausstattung und Nachwuchsgewinnung, die Beförderungssituation, das mobile Arbeiten, Fortbildungen im Online-Format und natürlich „Zukunft der Steuerverwaltung“ angesprochen.

Andreas Krüger, der seit dem Gewerkschaftstag der DSTG Bund im Juni 2022 auch stellvertretender Bundesvor-

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bezirkskonferenz 2023

sitzender ist, berichtete über die Arbeit der DSTG auf Bundesebene. Die DSTG Bund setzt aktuell bei ihrer Arbeit auf die beiden Schwerpunktthemen: Nachwuchsgewinnung und Steuervereinfachung.

Der BBW- und Ehrenvorsitzende der DSTG Baden, Kai Rosenberger, berichtigte u.a. über die amtsangemessene Alimentation, die Forderung des BBW nach der Einführung von Lebensarbeitszeitkonten, die lange Dauer bei der Beihilfebearbeitung und über das Job-Ticket. Des Weiteren informierte er die Anwesenden – auch mit Blick Richtung Herbst – über die aktuellen Tarifverhandlungen des TVöD. Am 30. September 2023 läuft der in Baden-Württemberg gültige TV-L aus. Für den Herbst werden aufgrund der aktuellen Lage schwierige Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst erwartet, weshalb Kai Rosenberger schon jetzt um eine tatkräftige Unterstützung für anstehende Aktionen und Demonstrationen im Rahmen der anstehenden Tarifverhandlungen zum TV-L wirbt.

Jubilare der diesjährigen Bezirkskonferenz mit Bezirksvorsitzendem Andreas Krüger

Weiter standen die Ansprechpartner der BBBank und der HUK-COBURG – den Kooperationspartnern der DSTG Baden – den Ortsverbandsvorsitzenden für einen Austausch und Informationen zur Verfügung. Und auch in diesem Jahr konnte die DSTG Baden, neben Gratulationen zu Geburtstagen, auch wieder Funktionsträger für ihr langjähriges Engagement in und für die DSTG Baden ehren. Dies waren für 25 Jahre Mitgliedschaft: Michael Hirsch (OV Mannheim-Neckarstadt), Sebastian Looser (OV OFD) und Marcus Wölfle (OV Rastatt).

Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen der Bezirkskonferenz 2023 beigetragen haben.

Frauenversammlung der DSTG Baden am 4. und 5. April 2023 in Bad Herrenalb

Teilnehmerinnen an der Bezirksfrauenkonferenz 2023 mit DSTG-Landesvorsitzendem Markus Scholl

Endlich war es wieder soweit: die badischen OV-Frauenvertreterinnen waren zur Bezirksfrauenkonferenz der DSTG Baden nach Bad Herrenalb eingeladen. Die letzte Versammlung lag mittlerweile mehr als vier Jahre zurück. Corona, Terminüberschneidungen mit der Landesfrauentagung – so schnell vergeht dann doch die Zeit.

Neben der neuen Örtlichkeit in Bad Herrenalb, gab es eine weitere Veränderung. Die Frauen tagten über die gesamte Zeit separat und unter sich und nicht wie bei vorhergehenden Tagungen zeitweise mit den OV-Vorsitzenden der parallel stattfindenden Bezirkskonferenz.

Trotzdem war gewährleistet, dass die Informationen genauso vielfältig waren wie in der Vergangenheit. Markus Scholl, DSTG-Landesvorsitzender Baden-Württemberg, Andreas Krüger, DSTG-Bezirksvorsitzender Baden, Jochen Rupp, DSTG-Bezirksvorsitzender Württemberg, Michaela Mengel, Geschäftsführerin der DSTG Baden und Kai Rosenberger, Vorsitzender des BBW, berichteten in gewohnt gekonnter Weise über ihre Arbeit und informierten uns umfassend über Neuigkeiten aus DSTG, BBW und Personalvertretung.

Und natürlich war auch die gewerkschaftliche Spitze der Frauenvertretung auf Landesebene unserer Einladung nach Bad Herrenalb gefolgt: Heidi Deuschle, BBW-Frauenvertreterin, hatte, wie wir sie alle kennen, einen „Rucksack“ voller Informationen mitgebracht: Stand Novellierung ChancenG, 4-Säulen-Modell, Hamburger Modell, Einkommensrunde 2023 TVöD und BBW-Forderungen/Perspektiven.

Sabine Füller, Vorsitzende der DSTG Landesfrauenvertretung, erklärte uns anhand eines Organigramms den Aufbau der Bundesfrauenvertretung.

Weiter ging es mit Informationen über den Ablauf des Steuergewerkschaftstages, der vom 29. bis 31. Oktober 2024 in Schwäbisch Gemünd stattfindet und einem Rückblick auf den Landesfrauentag im Juli 2022. Souverän und engagiert berichtete sie über die Themen Ausbildung in Teilzeit und mobile Arbeit sowie über Ihre Teilnahme an einer Arbeitsgruppe im Finanzministerium zum Thema sexuelle Belästigung.

Wie werden oder bleiben wir glücklich? Christa Zieher, Bezirksfrauenvertreterin der DSTG Baden, hatte dazu einen erfrischenden und abwechslungsreichen Vortrag vorbereitet:

Anzeichen, dass die Seele leidet, Tipps für eine glückliche Seele, die fünf Säulen des Wohlbefindens, um nur einige Beispiele zu nennen.

Am Ende einer gelungenen und informativen Veranstaltung traten alle, zwar etwas ausgepowert, aber sehr zufrieden und hoffentlich auch sehr glücklich die Heimreise an.

Bis zum nächsten Mal!

Seniorenvertretung BV Baden

In der Funktion der Seniorenvertretung der DSTG Baden war Birgit Renz am 28. März 2023 zu der gut besuchten Versammlung der Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand des OV Mosbach eingeladen. An der Veranstaltung nahmen auch Ruheständler der Ortsverbände Heidelberg und Sinsheim teil. Das persönliche Treffen der ehemaligen Kolleginnen und Kollegen war nach der langen Zeit der Distanz ein willkommener Austausch.

Ein Höhepunkt des kurzweiligen Nachmittags waren die Ehrungen für langjährige DSTG-Mitglieder des OV Mosbach.

Birgit Renz berichtete über die Arbeit der Seniorenvertretung Baden und als stellvertretende Vorsitzende auch über aktuelle Themen aus der Arbeit des Seniorenverbands öD BW – hier besonders zu den sehr langen Bearbeitungszeiten des LBV bei den Beihilfeanträgen.

Mit den monatlichen Rundschreiben per E-Mail erhalten die Mitglieder im Ruhestand ebenfalls aktuelle Informationen. Dies ist eine gute Möglichkeit, auf dem Laufenden zu bleiben und über Termine und Fristen rechtzeitig informiert zu werden.

Um die Erreichbarkeit und den Informationsaustausch weiter zu verbessern, wäre es wünschenswert, wenn noch mehr Ruheständler ihre E-Mail-Adressen mitteilen würden. Dadurch könnten wir sicherstellen, dass alle wichtigen Informationen weitergeleitet werden können.

Für die DSTG Baden bin ich unter renz@dstg-baden.de sehr gerne für Sie erreichbar. Bitte zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben.

Versammlung des (Un-)Ruhestands in Mosbach

Ehrungen langjähriger Mitglieder des OV Mosbach

Serviceinformation

Liebes DSTG-Mitglied,

wir – Ihre DSTG Baden – arbeiten fortlaufend am Ausbau und der Verbesserung unseres Services sowie an dessen Modernisierung.

Aus diesem Grund sind wir derzeit dabei, in enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband Baden-Württemberg und dem Bezirksverband Württemberg, eine neue und zeitgemäße Homepage aufzubauen.

Weiter stellen wir gegenwärtig unser Mitgliederverwaltungsprogramm um und freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir mit den hierfür erforderlichen Arbeiten fast fertig sind.

Mit unserem neuen Mitgliederprogramm, das ähnlich wie das Kundenportal des LBV funktioniert, können Sie künftig direkt auf Ihre persönlichen Daten zugreifen und diese bei Bedarf aktualisieren.

Wir werden Sie umgehend informieren, sobald der Datentransfer abgeschlossen und das neue Mitgliederprogramm für Sie verfügbar ist. Um Ihnen die einfache Handhabung zu zeigen und Ihre Fragen zu beantworten, werden wir zudem mehrere Online-Schulungstermine anbieten.

Weitere Informationen folgen in Kürze.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre DSTG Baden

FUTURE DAY der DSTG am 12. Juni 2023

DSTG auf neuen Wegen

Teilnehmende FUTURE DAY

Am 12. Juni 2023 fand der FUTURE DAY der DSTG statt, bei dem die DSTG auf neuen Wegen unterwegs war. Der Bundesvorsitzende, Florian Köbler, eröffnete den öffentlichen Teil des FUTURE DAY pünktlich um 14 Uhr und betonte, dass die Finanzverwaltung aufgrund des akuten Personalmangels und der steigenden Aufgaben überlastet sei. Gemeinsam mit den Vortragenden sollten Lösungen gesucht, gefunden und der Politik angeboten werden. Florian Köbler schlug vor, die Abgabe von Steuererklärungen von Arbeitnehmern durch die Erhöhung von Freibeträgen weitestgehend überflüssig zu machen. Rentner sollten wie Arbeitnehmer an der Quelle besteuert werden und bei Unternehmern würde eine Selbstveranlagung zu einer großen Entlastung führen. Neue, KI-gestützte EDV-Verfahren sollen Unternehmen anschließend fortlaufend prüfen.

Vertreter aus Baden-Württemberg beim FUTURE DAY

Auch die Grundsteuer müsse nochmals auf den Prüfstand.

Volker Halsch von PwC und ehemaliger Staatssekretär stellte die Studie zum Fachkräftemangel im öffentlichen Sektor vor, der im Jahr 2030 bei über 1 Mio. Arbeitskräften liegen wird.

Weiter ging es mit dem unter uns Steuerrechtlern bekannten, ehemaligen Verfassungsrichter Prof. Dr. Paul Kirchhof mit Analysen zu Vereinfachungen im Steuerrecht. Hierbei stand im Vordergrund, dass das Steuerrecht häufig für diverse Lenkungszwecke, und nicht zum eigentlichen Zweck, genutzt wird. Die Nutzung des Steuerrechts zur Subventionierung bestimmter Verhaltensweisen, sowie das Streben nach Einzelfallgerechtigkeit, führen zu einer ständigen Verkomplizierung, die das Steuerrecht nahezu unbeherrschbar macht. Prof. Dr. Kirchhof stellte ebenfalls die Frage, ob die Grundsteuer nicht nochmals auf den Prüfstand müsse.

Prof. Dr. Jorge Marx Gómez (Uni Oldenburg) und André Klümpen (Finanzverwaltung Niedersachsen, EDV) stellten die neue niedersächsische Plattform TaDeA vor, die Potentiale und Zukunftsperspektiven für den Einsatz künstlicher Intelligenz in der Steuerverwaltung ermöglichen soll.

Frau MdB Katja Hessel, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, sprach ein sehr wertschätzendes Grußwort und dankte allen Bediensteten der Finanzverwaltung für ihre hervorragende Arbeit. Sie konnte allerdings nicht in Aussicht stellen, dass sich die Arbeitsbelastung in naher Zukunft reduzieren werde. Dies hänge damit zusammen, dass die Finanzverwaltung als zuverlässige und gut organisierte Verwaltung immer wieder für Steuer-fremde Arbeiten – wie z.B. die Auszahlung der Energiepreispauschale 2022 – „aus“genutzt werde.

Den Abschluss des informativen Nachmittags bildete der Vortrag von Frau Prof. Dr. Yasmin Weiß zu Future Work und Future Skills. Frau Prof. Dr. Weiß betonte, dass die heutige Arbeitswelt von lebenslangem Lernen bestimmt wird und sich der Zyklus zur Erneuerung des Wissens und auch der Wissensbeschaffung immer weiter beschleunigt.

Der zweite Tag des FUTURE DAY stand im Zeichen der Nachwuchsgewinnung und der Chance für die Jugend, sich weiter in die DSTG-Arbeit einzubringen. Hierzu gab es verschiedene Vorträge und kleine Workshops.

Die Presseberichterstattung fand in verschiedenen Medien statt (FAZ, Handelsblatt, Focus, der BZ, Bildzeitung) und der FUTURE DAY wurde als gelungen und spektakulär bezeichnet.

Die Vorträge sind auch jetzt noch auf dem YouTube-Kanal der DSTG verfügbar.

Der FUTURE DAY hat gezeigt, welche Themen die DSTG in Zukunft beschäftigen wird und welche Lösungen wir in absehbarer Zeit finden müssen.

Ohne Jugend? Keine Zukunft!

Neu gewählte Bezirksjugendleitung Baden mit dem Bezirksvorsitzenden (v.l.n.r.: Lea Schlagenhof, Andreas Krüger, Natalja Heß, Felix Hohrein, Tabea Jung und Tim Findling)

Teilnehmende Bezirksjugendtag Baden 2023

Unter diesem Motto fand am 21. und 22. Juni 2023 der 16. Bezirksjugendtag Baden sowie der 16. Landesjugendtag der DSTG-Jugend Baden-Württemberg, über welchen ausführlich an anderer Stelle in diesem Forum berichtet wird, statt. Junge Delegierte aus ganz Baden-Württemberg haben sich zu diesem Anlass in Bad Herrenalb eingefunden.

Gestartet wurde am Vormittag des 21. Juni mit dem Bezirksjugendtag, bei welchem unter anderem über die Arbeit der letzten fünf Jahre der Bezirksjugendleitung berichtet wurde. Auch der Bezirksvorsitzende, Andreas Krüger, richtete ein Grußwort an die badischen Delegierten. Höhepunkt des Bezirksjugendtages waren die Wahlen der neuen Bezirksjugendleitung. Sehr erfreulich war, dass die bisherige Vorsitzende der DSTG-Jugend Baden, Tabea Jung (OV Pforzheim), in ihrem Amt bestätigt und einstimmig für weitere fünf Jahre gewählt wurde. Unterstützt wird sie künftig von den beiden ebenfalls wiedergewählten Stellvertreterinnen Natalja Heß (OV Baden-Baden) und Lea Schlagenhof (OV Pforzheim) sowie dem neu gewählten Stellvertreter Tim Findling (OV Karlsruhe-Stadt).

Durch eine Satzungsänderung war es erstmals möglich, die Bezirksjugendleitung um ein Mitglied zu erweitern, sodass Felix Hohrein (OV Weinheim) von den Delegierten zum Geschäftsführer der DSTG-Jugend Baden gewählt wurde.

Herzlichen Glückwunsch!

Auch im vergangenen Jahr hat die DSTG Bund eine Mitgliederwerbeaktion veranstaltet. Die DSTG Baden gratuliert den badischen Gewinnerinnen ganz herzlich.

Das Ergebnis zeigt einmal mehr, dass sich Mitgliederwerbung lohnt.

Caroline Schmieder
OV Waldshut-Tiengen

Carolin Blinkert
OV Emmendingen

Sonja Ziegler
OV Freudenstadt

Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Rottweil-Oberndorf

Am 19. April 2023 fand die Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Rottweil-Oberndorf satt. Die Versammlung war mit 30 Personen sehr gut besucht. Bei Kaffee und Hefezopf wurden die Mitglieder von den beiden stellv. Vorsitzenden des BV Baden Stefan Jung und Frank Kirchherr über die aktuellen Themen der Gewerkschaftsarbeit informiert. Bei den Neuwahlen konnten alle Funktionen neu besetzt werden. Es wurde auf der Versammlung beschlossen, dieses Jahr wieder die Landtagsabgeordneten des Wahlkreises zu besuchen und sich mit Ihnen über aktuellen Themen, darunter auch die anstehenden Tarifverhandlungen für die Länder sowie die Grundsteuer, auszutauschen. Abgerundet wurde die Mitgliederversammlung durch zahlreiche Ehrungen für langjährige Treue zur DSTG Baden.

Zu sehen sind v. l. n. r.: Hartmut Kern (bisheriger OVV), Tabea Twisselmann (Schatzmeisterin), Heinrich Schäfer (OVV), Marvin Kaltenbach (stellv. Vorsitzender/Schriftführer), Chistina Jahnel (Frauenvertreterin), Stefan Jung (stellv. Vors. BV Baden), Andrea Kopf (bisherige stellv. Vorsitzende/Frauenvertreterin), Frank Kirchherr (stellv. Vors. BV Baden) und Adriana Mager (stellv. Vors. für die ASt.Oberndorf). Es fehlt Leoni Storz (Jugend).

Ehrungen langjähriger Mitglieder (v. l. n. r.): Eugen Stockburger (50 Jahre), Martina Aiple (40 Jahre), Gerda Spühler (25 Jahre), Brunhilde Häffner (25 Jahre), Hartmut Kern (ehem. OVV) und Heike Breinlinger (25 Jahre). Es fehlen Tamara Treiber (25 Jahre), Petra Renner-Hornig und Ingrid Singer (beide 40 Jahre) und Roland Pfenning (50 Jahre).

Ortsverbandsversammlung beim Ortsverband Freudenstadt

Am 24. Mai 2023 fand beim Ortsverband Freudenstadt die 1. Ortsverbandsversammlung nach dem Ende der Coronapandemie statt. Insgesamt waren 30 aktive Mitglieder und Pensionäre der Einladung gefolgt. Die Vorsitzende, Beate Maurer, berichtete den Teilnehmenden über die aktuellen Forderungen der DSTG wie beispielsweise die Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 39,5 Stunden, Verbesserung der Durchlässigkeit der Laufbahnen und Anhebung des Endamts im g.D. und des Eingangsamt im h.D. nach A14.

Beate Maurer informierte auch über die bevorstehenden Tarifverhandlungen des TV-L im Herbst diesen Jahres. Da mit Blick auf die allgemeine wirtschaftliche Lage sowie die erst kürzlich geführten Tarifverhandlungen des TVöD mit schwierigen und zähen Verhandlungen zu rechnen ist, bat sie die Anwesenden bereits jetzt um aktive Beteiligung an Aktionen.

Abgerundet wurde die Ortsverbandsversammlung durch die Ehrungen für 50 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG Baden.

Wir danken Peter Kübler, Sigrid Kaiser, Gerhard Moser, Günter Seeger und Walter Ziegler für ihre langjährige Treue und Engagement.

Bereits im Frühjahr 2023 wurden Roger Ganszki und Joachim Thumm für 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG Baden geehrt.

Ehrungen beim Ortsverband Heidelberg

Im Rahmen eines vom Seniorenkreis des Finanzamts Heidelberg organisierten Pensionärstreffens am 24. Mai 2023 konnten drei Ehrenurkunden für langjährige DSTG-Mitgliedschaften überreicht werden.

Wir hoffen auf weitere lange Jahre der Mitgliedschaft und wünschen den Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit.

Jubilare und Vorstandsmitglieder des OV Heidelberg

Mitgliederversammlung beim Ortsverband der OFD Karlsruhe

Nach einer Pause von mehreren Jahren fand am 2. März 2023 wieder eine Versammlung des DSTG-Ortsverbandes der OFD Karlsruhe statt. Die Veranstaltung wurde – wohl erstmals im Bezirksverband Baden – in hybrider Form mit Präsenz- und Videoteilnehmenden abgehalten. Die bisherige Vorsitzende Zita Kimmelmann kandidierte nach neun Jahren nicht mehr für dieses Amt. Als ihr Nachfolger wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Holger Rüttenauer gewählt. Daneben wurden alle weiteren Vorstandspositionen neu besetzt. Die interessierten Teilnehmenden durften den Vorsitzenden des Bezirksverbandes Baden, Andreas Krüger, begrüßen, der in seinem Vortrag über aktuelle Themen aus der Gewerkschaftsarbeit informierte. Petra Hasebrink von der BB Bank Karlsruhe referierte im Anschluss zum Thema Datensicherheit und Online-Banking.

V. l. n. r.: Andreas Krüger, Zita Kimmelmann (bisherige Vorsitzende), Holger Rüttenauer (neuer Vorsitzender) und Armin Sienholz (Kassier) zu sehen.

Minigolfturnier des OV Weinheim

Am Freitag, den 26. Mai 2023, hatte der Ortsverband Weinheim seine Mitglieder zum Minigolfturnier eingeladen. Zahlreiche Minigolfbegeisterte hatten sich auf der Minigolfanlage am Schloss in Weinheim eigefunden und schlugen den Ball geschickt durch die auf den Bahnen aufgebauten Hindernisse. Hierbei belegte Fabian Zimmermann den 1. Platz. Platz 2 ging an Sascha Lochschmitt und auf Platz 3 konnte sich Patrick Ziegler behaupten.

Die Preise des Turniers wurden von der BGV Badische Versicherungen gestellt, welche im Anschluss an das Turnier die Siegerehrung übernahm.

Nach dem Spielen lud der Minigolfplatz noch zum gemeinsamen Verweilen und zum Austausch ein.

V.l.n.r.: Kira Hermann (BGV) mit den Gewinnern Patrick Ziegler, Fabian Zimmermann, Sascha Lochschmitt und Katharina Fuchs (stellvertretende OV-Vorsitzende)

Teilnehmende am Minigolfturnier 2023

Ortsverbandsversammlung beim Ortsverband Pforzheim

Bei der diesjährigen DSTG-Ortsverbandsversammlung in Pforzheim wurde neben Vorträgen und guten Gesprächen, nicht nur die Ortsverbandsspitze neu gewählt, sondern auch etliche Kolleginnen und Kollegen für Ihre langjährige und treue Mitgliedschaft in der DSTG Baden geehrt.

Stefan Jung wurde von den Anwesenden in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Unterstützt wird er künftig von Nelia Wolf, die zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Als Ortsjugendvertreterin wurde Jennifer Kleile gewählt und Tarifvertreter Andreas Sezer, welcher auch die Geschäftsführung innerhalb des Ortsverbandes Pforzheim übernimmt, komplettiert den neuen Vorstand.

Andreas Sezer übernimmt auch kommissarisch den Vorsitz des OV Neuenbürg.

Neu gewählter Vorstand und Jubilare beim OV Pforzheim mit dem Bezirksvorsitzenden Andreas Krüger und Vorsteher Jens Kuchta

Stefan Jung, Andreas Krüger – Vorsitzender der DSTG Baden – und Herr Jens Kuchta –Vorsteher des Finanzamts Pforzheim – haben über die Bedeutsamkeit der Zusammenarbeit von Finanzamt und Gewerkschaft gesprochen. Des Weiteren berichtete der stellvertretende BBW Vorsitzende Jörg Feuerbacher über aktuelle Themen wie beispielsweise die Tarifverhandlungen im TVöD und schloss seinen Bericht mit einem Ausblick auf die im Herbst 2023 beginnenden und für uns wichtigen Verhandlungen im TV-L.

Der Bezirksverband Württemberg

Liebe DSTGlerinnen und DSTGler,

Jochen Rupp,
Vorsitzender Bezirksverband Württemberg

der Sommer ist da und es gilt zurückzublicken auf die Zeit seit dem letzten FORUM und gleichzeitig den Blick in die Zukunft zu richten.

Erst dieser Tage im Juni fand die Bezirkskonferenz der DSTG Württemberg statt. Die Tagung in Präsenz ist nun wieder (hoffentlich bleibende) Realität. Auch dieses Mal konnten wir zahlreiche neue Ortsvorsitzende erstmals begrüßen und dementsprechend deren Vorgängern/innen für viele gemeinsame DSTG-Jahre danken und sie verabschieden. In der arbeitsreichen und harmonischen Tagung wurden auch die aktuellen „Aufregerthemen“ diskutiert: EDV, Arbeitszeit und Personalausstattung standen hier eindeutig an der Spitze. Jedes für sich ein „dickes Brett“ und trotzdem korrespondieren sie miteinander. Lassen Sie es mich verkürzt und etwas überspitzt so ausdrücken: Mit einer ausreichenden EDV könnten wir die Arbeit schneller erledigen in einer Wochenarbeitszeit von 39,5 Stunden, könnten 80-prozentige Teilzeit anbieten, würden attraktiver für Bewerber und wären produktiver.

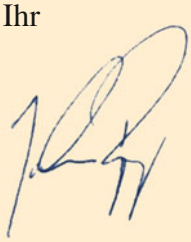
Ein weiteres Highlight waren die Landes- und Bezirksjugendtage. Die Veranstaltung war sehr gut vorbereitet und organisiert. Die delegierten Ortsjugendvertreter/innen brachten die Gedanken und Forderungen der Jugend mit ihren Anträgen sachlich ein und zeigten sich interessiert, wissbegierig und diszipliniert. Der Blickwinkel der Jugend ist ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil der DSTG-Arbeit. Mein Dank gilt den ausgeschiedenen und aktuellen Mitgliedern der Bezirksjugendleitung mit Matthias Simon als wiedergewähltem Bezirksjugendleiter an der Spitze.

Erstmals nach Corona fand wieder das Bezirksfußballturnier in Reutlingen statt. Wir blickten etwas gespannt auf die Teilnahme: Brauchen es die Leute gar nicht mehr oder sehnen sie sich danach? Die Resonanz war hervorragend: Viele alte Bekannte und auch viele junge Kolleg/innen kamen auf und neben den Platz, Gespräche wurden geführt, Wiedersehen gefeiert und natürlich auch Fußball gespielt. Herzlichen Dank an die Reutlinger Kollegen für die gewohnt großartige Organisation vor Ort, an die Spielleitung, die Schiedsrichter und unseren Sportbeauftragten Steffen Buse und allen, die gekommen sind.

Im Herbst stehen wieder die Tarifverhandlungen an. Mal wieder werden wir hier Flagge zeigen müssen; gute Ergebnisse fallen nicht vom Himmel, geschweige denn bekommen wir sie aus „Fürsorgepflicht“ unseres Dienstherrn. Inflationsausgleich ist das große Thema, aber auch die amtsangemessene Alimentation, eine Teilhabe an der allgemeinen Einkommensentwicklung. Wir werden hier gemeinsam zeigen müssen, wie viele wir sind und wie stark wir sind. Wir sind unverzichtbar.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und einen schönen Urlaub. Erholen Sie sich gut – und bleiben Sie gesund!

Ihr



Bezirkskonferenz der DSTG Württemberg

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bezirkskonferenz Württemberg

Tief im Osten (frei nach Herbert Grönemeyer) traf sich die DSTG Württemberg zu ihrer Bezirkskonferenz.

Der Landgasthof Rössle in Stimpfach-Rechenberg bot am 26./27.06.2023 die hervorragenden Rahmenbedingungen für eine intensive Sitzung und ebenso intensive Gespräche. Nach den Corona-Jahren ist es noch nicht selbstverständlich, sich wieder in Präsenz zu treffen – deshalb war die Freude des Wiedersehens groß.

Als Gast konnten die Württemberger Kai Rosenberger begrüßen. Kai Rosenberger ist Vorsitzender des Beamtenbundes Baden-Württemberg.

Zu Beginn galt es, die **Nachwahl** eines Mitglieds des Bezirksvorstandes abzuhalten. Für den aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Markus Salzinger rückt Mirco Pohle in dieses Gremium nach.

Der Bezirksvorsitzende Jochen Rupp berichtete aus der **Verbandsarbeit der DSTG Wue** und ließ den Zeitraum seit der letzten Bezirkskonferenz vom Juli 2022 Revue passieren. Im Oktober 2022 fand eine zweitägige Klausur des Bezirksvorstandes statt. Diese Klausur war so gelungen, dass auch im Jahr 2023 eine Sitzung dieses Formats abgehalten wird. Jochen Rupp freute sich sehr darüber, dass langsam wieder Ortsverbandsversammlungen auf den Ämtern durchgeführt werden, und ermunterte die Teilnehmer, dies auch zu nutzen. Der Kontakt der Mitglieder untereinander, zur Vorstandschaft des Ortsverbands und zur Vorstandschaft des Bezirks Württemberg ist sehr gut und wichtig. Auch der Kontakt zum Nachbarn, dem Bezirksverband Baden, konnte wieder durch persönliche Begegnungen bei deren Bezirkskonferenz erneuert werden.

Ein weiteres gutes Zeichen ist, dass es wieder Sportveranstaltungen gibt. Das Fußballturnier in Reutlingen am 24. Mai 2023 ist ein Beispiel dafür, dass trotz Corona die Lust am Spiel nicht verflogen ist. Hierzu gibt es einen gesonderten Bericht in diesem FORUM. Leider, so Jochen Rupp, stehe das Deutschlandturnier auf der Kippe. Der Aufwand in organisatorischer und finanzieller Sicht ist fast nicht mehr zu stemmen.

Im Tarifbereich ist es Simone Dangelmaier, die die Arbeit für das Tarifpersonal wieder in Schwung bringt. Erfolgreich beendet werden konnte die Arbeit der sogenannten Arge „Neue Wege“, die sich speziell mit der Gewerkschaftsarbeit während der Pandemie befasste.

Ein Highlight war auch der kurz zuvor abgehaltene Landesjugendtag mit den jeweiligen Bezirksjugendtagen, so Jochen Rupp. Auch hier lesen sie die entsprechenden Artikel an anderer Stelle. Großen Nachhall hat auch der sogenannte „Future-Day“ des Bundesverbands erfahren, der sich mit der Zukunft der Steuerverwaltung auseinandersetzte.

Die Teilnahme am Bundesvorstand ist selbstverständlich. Die Bundesleitung ist sehr aktiv und wird aus Baden-Württemberg hervorragend vertreten durch die stellvertretenden Bundesvorsitzenden Andreas Krüger und Margaret Horb. Hier sei unter anderem auf die Idee verwiesen, der Arbeitsflut und dem Nachwuchsmangel dadurch Einhalt zu gebieten, eine Art der Selbstveranlagung durchzuführen. Ein Vorschlag, über den man durchaus nachdenken sollte, da er eventuell „alternativlos“ sein könnte.

Für den verhinderten Landesvorsitzenden Markus Scholl berichtete er aus der **politischen Arbeit des DSTG-Landesverbands** und insbesondere die zahlreichen Gespräche mit den Arbeitskreisen Finanzen der Fraktionen und mit den Verwaltungsspitzen. Hier war ein Highlight die Podiumsdiskussion Ende März in Stuttgart. Bemerkenswert sei hier gewesen, dass Gäste aus der Verwaltung sich direkt an die Politiker wendeten, um die Problematik der fehlenden Haushaltsmittel für die EDV-Ausstattung anzuprangern. Zu den weiteren Inhalten lesen sie bitte den entsprechenden Bericht in diesem FORUM. Im Rahmen der politischen Kontakte bezeichnete Jochen Rupp die Aussage des Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Manuel Hagel, dass im Rahmen des Bürokratieabbaus

Blick ins Plenum

auch über Freistellungen für Personalräte nachzudenken sei, als inakzeptabel.

Schon heute freue er sich auch auf den Tag des höheren Dienstes am 12. Oktober 2023 in Stuttgart und auf den „Relaunch“ der neugestalteten Homepage.

Kai Rosenberger nutzte die Chance ausführlich von der Arbeit des **Beamtenbundes Baden-Württemberg** zu berichten. Hier gehe es derzeit vor allem darum, die Zukunft des öffentlichen Dienstes zu sichern, denn der Arbeitskräftemangel wird sich bis 2030 stark ausweiten. Es drohen wohl bis zu 30% weniger Personal (pro Amt). Ein Baustein ist hier die KI (künstliche Intelligenz), die sich im Arbeitsleben durchsetzen wird. Ängste, dass die KI Arbeitsplätze nimmt, sind unbegründet, vielmehr federe diese den Arbeitskräftemangel ab.

Und: Der Mensch verliert nicht an Wichtigkeit, denn Sozialkompetenzen werden wichtiger. Er verdeutlicht dies mit dem Satz:

Gesucht werden nicht mehr Menschen, die Fragen beantworten können, sondern Menschen, die die richtigen Fragen stellen.

Eine Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt gilt es im Auge zu behalten: 20% der Erwerbstätigen haben in den letzten Jahren den Arbeitgeber gewechselt. Verlierer sind hier das Hotel- und Gaststättengewerbe und Gewinner die IT-Branche und der öffentliche Dienst.

Er erwähnte auch die viel beschriebene Generation Z. Für diese bestehe die Arbeit aus drei Komponenten:

1. Sinnhafte Tätigkeit
2. Freizeit / Teilzeit
3. Bezahlung

Sorge bereitet Kai Rosenberger der Tarifbereich, denn die Kluft zur Bezahlung im Beamtenbereich werde immer größer. Hier will und muss die Tarifunion besonders im Hinblick auf die völlig veraltete Entgeltordnung tätig werden.

Keine befriedigende Antwort gibt es bei der Frage der Reduzierung der Wochenarbeitszeit. In einem ersten Schritt soll nun endlich das Lebensarbeitszeitkonto eingeführt werden.

Die Vorsitzende des **Hauptpersonalrats**, Andrea Gallasch, informierte gewohnt engagiert und fachkundig aus den aktuell behandelten Themen. Ganz aktuell steht eine Änderung der „AnO IT“ an. Die Steuerverwaltung ist, so Andrea Gallasch, der Hochsicherheitstrakt unter den Verwaltungen. Angriffen von außen muss unter anderem durch größte Vorsicht, auch bei der Nutzung des dienstlichen Mailaccounts, Rechnung getragen werden. Die Ertüchtigung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) steht an. Sehr erfreut ist der Hauptpersonalrat darüber, dass endlich die lange schon im Raum stehenden Verbesserungen beim Sabbatjahr (VwV Freistellung) greifen. Unter anderem eine verkürzte Antragsfrist, eine verkürzte Daseinsdauer und ein zweites Freistellungsjahr.

Mit der notwendigen Skepsis betrachtet der Hauptpersonalrat die Wandlung der Finanzverwaltung hin zu modernen Arbeitswelten. Die Entwicklung in den Bereichen Mobile Arbeit, Flächeneffizienz und Desksharing muss genau betrachtet werden. Das gilt auch für die Umsetzung des Druckerkonzepts. Einen vorläufigen Stopp hat auf Intervention des HPR das Projekt „Scannen weißer Post“ erfahren, hier gebe es noch zu viele Fragzeichen.

Aus dem **Bezirkspersonalrat (BPR)** berichtete Steffen Buse. Zu Beginn gab es eine spontane Abfrage zu den größten Aufregerthemen, als da wären:

– Besoldung
– EDV
– 41h-Woche
– Personalausstattung
– Entwicklungsmöglichkeiten

Alle Teilnehmenden der Bezirkskonferenz durften bei zwei Themen den Arm heben. Und wie zu erwarten, waren es die 41-Stunden-Woche und die Probleme der EDV, die am meisten aufregen. Mit Abstand folgte die Personalausstattung und mit wenigen Meldungen die Besoldung und die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Steffen Buse erläuterte die Gründe, warum der BPR ein Beibehalten der SGL-Rotation für wichtig hält, obschon dieses Thema unter den Teilnehmenden kontrovers diskutiert wurde. Des Weiteren machte er klar, wie sehr der BPR darauf beharrt, dass es auch künftig wieder Fortbildungen in Präsenz geben muss, bei denen die Vernetzung der Teilnehmenden fast der wichtigste Aspekt ist. Eine Diskussion zum mobilen Arbeiten und den unterschiedlichen Quoten der Finanzämter schloss sich an. In der Frage

der Personalverteilung stellte er die Idee des BPR vor, dass es künftig „Bedarfsbewerbungen“ geben könnte. Das bedeutet, dass die Laufbahnabsolventen wissen, bei welchen Ämtern Stellen in welchem Umfang zu besetzen sind.

Karin Gräber, **Bezirksfrauenvertreterin**, brachte aus ihrem Bereich die Themen

- Vorbereitung der Frauenkonferenz im Oktober in Wernau
- Sexuelle Belästigung (Sensibilisierung)
- Antragsvorbereitung für den Steuergewerkschaftstag

in die Bezirkskonferenz ein.

Anschließend galt es, über den **Haushaltsabschluss** 2022 der DSTG Wue zu beraten und abzustimmen. Schatzmeister Alexander Geibel legte den Delegierten den Abschluss dar und beantwortete sachkundig gestellte Fragen, Der Haushaltsabschluss 2022 wurde genehmigt und der Haushaltsvoranschlag 2023 beschlossen.

Bevor es zu den weiteren Geschäftsberichten ging, informierte Hans-Ulrich Waldheim vom **Kooperationspartner HUK-Coburg** über Aktuelles aus der Versicherungsbranche. Er stellte dar, dass die HUK-Coburg künftig auch auf dem Automarkt aktiv werden will und hier die DSTG-Mitglieder exklusive Vorteile nutzen können. Für Ulrich Waldheim war es der letzte Besuch bei einer DSTG-Bezirkskonferenz. Er geht in den Ruhestand und weiß, dass die DSTG bei seinem Nachfolger Thomas Zöller in besten Händen ist. Er dankte für die unglaublich großartige Zusammenarbeit. Jochen Rupp griff dies auf und sagte, dass Ulrich Waldheim ein Freund der DSTG sei und auch persönlich viele Bekanntschaften geschlossen habe.

Steffen Wohllebs **Rechtsschutzbericht** beinhaltete viele Einzelfälle, die gleichwohl für einen größeren Personenkreis interessant sein können. Er wies auch darauf hin, dass man die Einhaltung der amtsangemessenen Alimentation gemeinsam mit dem BBW auch nach der Umsetzung des Vier-Säulen-Modells insbesondere im Hinblick auf die Inflationsentwicklung im Auge behalten und ggf. reagieren werde. Er bat auch darum, im Bedarfsfall den jeweils aktuellen Rechtsschutzantrag von der Homepage herunterzuladen.

Simone Dangelmaier berichtete als **Bezirks-Arbeitnehmervertreterin** aus den Sitzungen der Bundestarifkommission und wies auf die im Herbst beginnenden Tarifverhandlungen hin. Hier sind kreative Ideen gefragt, denn die Entgeltordnung gilt es dringend zu aktualisieren. Auf das Treffen der Orts-Arbeitnehmervertreter im Frühjahr blickte sie zurück und kündigte ein weiteres Treffen an. Sie sprach die Möglichkeit zur Durchführung von Teilpersonalversammlungen an. Auch hier könne die DSTG auf Einladung teilnehmen. Diese Teilpersonalversammlungen sollen auch dazu genutzt werden, interessierte Kolleginnen und Kollegen für die Gewerkschaftsarbeit zu gewinnen.

Jugendvertreter Matthias Simon berichtet vom arbeitsintensiven Landesjugendtag in Bad Herrenalb (siehe separaten Bericht in diesem FORUM). Er rief dazu auf, junge Mitglieder zu Gewerkschaftsveranstaltungen mitzunehmen und sie damit an die DSTG heranzuführen.

Er schilderte die Werbemaßnahmen der Bezirks- und Landesjugend und verwies auf die sehr gut angenommenen Seminare „Klausurtechnik“ und „Mündliche Prüfung“. Besonders betonte er die politischen Gespräche der Landesjugend mit den entsprechenden Jugendorganisationen der Parteien. Ein Hinweis auf den sehr erfolgreichen Instagram-Kanal durfte nicht fehlen.

Sonja Stiefvater berichtet von der Arbeit der **Seniorenvertretung**. Sie arbeitet sehr gut mit Kurt-Jürgen Janot und Karin Gräber zusammen. Gemeinsam werden viele neue Projekte auf den Weg gebracht. Die Arbeit der Seniorenvertretung wird im Seniorenmagazin dargestellt. Am 18.07.2023 gibt es in Stuttgart eine Seniorenarbeitstagung.

Personalratswahlen 2024

Jochen Rupp beleuchtete das Thema Personalratswahlen, die am 2. Juli 2024 stattfinden werden. Die Kandidatenfindung ist im Gange. Auch aus den Reihen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bezirkskonferenz erklärten sich einige spontan zur Kandidatur bereit. Dies ist sehr erfreulich, denn es garantiert eine ausgeglichene Liste mit einem breiten Angebotsspektrum für die Wählerinnen und Wähler.

Stefanie Vogel und Matthias Simon besprachen gemeinsam das Thema „Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung“. Beide wiesen noch einmal auf die dbb-Vorteilswelt hin, die sehr interessante Angebote für Mitglieder bereithält, unter anderem großzügige Rabatte bei Konzertkarten.

Über den Bereich **EDV** informierte Thomas Braig.

Patrick Schellhorn wurde die Ehre zuteil, viele langjährige verdiente Ortsverbandsvorsitzende zu ehren und zu verabschieden sowie zu runden und aktuellen Geburtstagen ebenso wie zu DSTG-Jubiläen zu gratulieren.

Glückwunsche an „runde“ und aktuelle Geburtstagskinder, sowie ausgeschiedene Ortsverbandsvorsitzende

Geschäftsführer Klaus Kastler gab die aktuellen **Mitgliederzahlen** bekannt, die Anlass für eine lebhafte Diskussion zur Mitgliederwerbung und –betreuung gaben.

Eine Diskussion zum Thema **„80% Teilzeit für alle“** mit anschließender Abstimmung brachte eine nahezu einstimmige Zustimmung zu diesem Vorschlag. Der DSTG Württemberg ist bewusst, dass es wohl keinen Personalersatz geben wird, aber um die Wettbewerbsfähigkeit der Finanzverwaltung zu stärken sei dies unumgänglich.

Zum Ende der Tagung dankte Jochen Rupp allen, die zum Gelingen beigetragen haben, insbesondere den Organisatoren Dilek Ünel und Klaus Kastler sowie Thomas Braig für die Präsentation. Er freute sich, die ausgeschiedenen Ortsverbandsvorsitzenden nochmals getroffen zu haben und erlebt zu haben, wie die neuen gut in der DSTG-Familie angekommen sind.

Mitglieder werben Mitglieder

Bei der Verlosung im Rahmen der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ des Bezirksverbands Württemberg konnten sich unter den Werbern/innen und Geworbenen des Jahres 2022 über einen Einkaufsgutschein freuen:

Simon Vogel (OV Esslingen)

Moritz Güntzler (OV Böblingen)

Margrit Wappler (OV Böblingen)

Thomas Stingel (OV Balingen)

Matthias Simon (OV Esslingen)

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

Auf der Bezirkskonferenz konnten sich die Gewinner (v.l.n.r.) Margrit Wappler, Matthias Simon und Thomas Stingel freuen.

Mitglieder werben lohnt sich

Mitglieder machen uns stark. Und sie profitieren selbst davon. Aber auch deren Werber bekommen hierfür ein kleines Dankeschön.

Die DSTG-Bund schüttet hier einen Preis an die bundesweit besten Werber aus verbunden mit einem Dankschreiben des Bundesvorsitzenden Florian Köbler.

Im Bezirksverband Württemberg konnten sich hierüber freuen: Heidrun Jendrysczyk, Annike Hüttel und Jochen Strang (auf dem Foto bei der Bezirkskonferenz) sowie Ramona Schuler und Simon Hartmann.

Neue Vorsitzende der Ortsverbände

Die Wechsel hören nicht auf: Zahlreiche verdiente und langjährige Vorsitzende unserer Ortsverbände waren im letzten Halbjahr meist in den Ruhestand zu verabschieden. Wir danken ihnen ausdrücklich für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit im Ehrenamt im Sinne aller Mitglieder.

Die Ortsverbandsvorsitzenden sind das Bindeglied vom Vorstand zu den Mitgliedern vor Ort.

Daher sind wir froh, dass sich trotz der Zusatzbelastung wieder Nachfolger/innen gefunden haben, die sich in diesem Amt mit großem Einsatz und Interesse engagieren.

Ortsverband	Neu	Bisher
Geislingen	c/o Oliver Pischner OV GP	Ewald Maier
LBV	Annika Roth	Kurt-Jürgen Janot
OFD / Bildungszentrum	Margit Zigahl	Beate Gekeler
Ravensburg	Miriam Moll	Theresia Baur
Reutlingen	Stefanie Lutz	Thomas Eckert
Stuttgart I	Johanna Brodbeck	Simon Hartmann
Bad Urach	Carmen Holder	Bianca Müller

Neues Mitglied im Bezirksvorstand Württemberg

Markus Salzinger ist aus privaten Gründen aus dem Bezirksvorstand ausgeschieden. Wir danken ihm ganz herzlich für seine jahrelange engagierte und tolle Arbeit. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles erdenklich Gute. Er bleibt immer Teil der DSTG-Familie.

Bei der Bezirkskonferenz wurde Mirco Pohle in den Bezirksvorstand gewählt. Er ist Vorsitzender des DSTG-Ortsverbands Stuttgart II sowie dortiger Personalratsvorsitzender. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit auch auf dieser Ebene.

Mirco Pohle (Dritter von links) im Kreise der Bezirksleitung.

DSTG Württemberg

Wir für Euch

16. Bezirksjugendtag Württemberg

Im Rahmen des zweitägigen Landesjugendtages am 21. und 22. Juli 2023 im beschaulichen Bad Herrenalb fand auch der Bezirksjugendtag der württemberger Jugend statt.

Die wesentlichen Aufgaben der anwesenden Delegierten aus dem ganzen württembergischen Landesteil, war die Richtung für die kommenden 5 Jahre festzulegen und eine neue Bezirksjugendleitung zu wählen.

Die bis dato amtierende Bezirksjugendleitung wurde durch das Gremium des Bezirksjugendtages einstimmig entlastete und bedankte sich bei den anwesenden Delegierten für die immer stets gute Zusammenarbeit.

4/5 der neuen Bezirksjugendleitung

Bei der anschließenden Neuwahl wurde als neuer Bezirksjugendleiter Matthias Simon vom OV Esslingen gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Larissa Geißelhardt (OV Ehingen), Dominik Zotz (OV Finanzministerium) und Tim Lakatos (OV Nürtingen) gewählt. Aufgrund einer Satzungsänderung am zweiten Tag des Landesjugendtags wurde das Gremium der Bezirksjugend zudem noch um das Amt des Geschäftsführers erweitert. Als erste Geschäftsführerin der Bezirksjugend Württemberg wurde Lisa Rischmüller (OV Heilbronn) gewählt.

Austausch Tarifthemen

Am 24.03.2022 fand ein Austausch zu Themen aus dem Tarifbereich statt. Eingeladen waren Tarifvertreter, solche dies es werden wollen oder sollen und allgemein an Tarifthemen interessierte Mitglieder. Die Chance zum Austausch wurde dann auch rege genutzt: Informationen zu JobRad, der Zulage § 16 Abs. 5 TV-L, Stufenlaufzeitverkürzung, Zulagen für höherwertige Tätigkeiten, Sabbatjahr im Tarifbereich, Pflegefreistellung, Urlaubsansprüche, Jahressonderzahlungen und der Eingruppierung konnten geteilt werden. Dazu konnten in der engagierten Runde auch Lösungsansätze für die vorgetragenen Einzelfälle aus den Ortsverbänden erarbeitet werden.

Kurz vor dem Mega-Streik Montag waren dann auch die Tarifverhandlungen TVöD und die Auswirkungen auf die im Herbst anstehenden Verhandlungen TV-L Thema des Austauschs. Dabei konnte Bezirks-Arbeitnehmervertreterin Simone Dangelmaier erläutern, wie die Forderungsfindung der DSTG funktioniert und wie diese in den Verhandlungen vertreten werden.

Zum Abschluss waren sich alle Teilnehmer einig, an einem solchen Austausch gerne wieder teilnehmen zu wollen.

Tarifaustausch als Videokonferenz

Ehrung in Riedlingen

Der Ortsverbandsvorsitzende Jochen Strang freute sich sehr dem Jubilar Walter Locher eine Urkunde und ein Präsent verbunden mit einem großen Dankeschön für 50 Jahre Mitgliedschaft überreichen zu können.

Mitgliederversammlung des OV Heilbronn am 29.06.2023

Nach dreijähriger pandemiebedingter Unterbrechung fand am 29.06.2023 wieder eine Mitgliederversammlung in Heilbronn statt. Der Vorsitzende konnte über 50 Mitglieder in der Kantine des Finanzamts begrüßen.

Als Vertreter des Bezirksvorstandes war Alexander Geibel anwesend, der gemeinsam mit dem Vorsitzenden die Ehrungen für langjährige Treue zur DSTG vornahm. Insgesamt konnten 25 Jubilare begrüßt werden.

Die Ehrungen wurden dank der Unterstützung von Alexander Geibel zügig durchgeführt.

Insgesamt konnten 4 Jubilare begrüßt werden, die ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern hatten:

Bild links, v.l.n.r.: Eckhard Herrmann und Helmut Münzing für 60jährige Mitgliedschaft!

Bild rechts, v.l.n.r.: Willi Meister und Karl Balbach für 70jährige Mitgliedschaft!

Dafür wurde der richtige Rahmen durch die Anwesenden geschaffen.

Anschließend ging der Vorsitzende in seinem Tätigkeitsbericht auf die Aktivitäten der letzten drei Jahre ein. Vor allem auf die in 2022 wieder durchgeführte DSTG-Hocketse, die in Kooperation mit Gesundheitszirkel, Personalrat und Kantine erstmals wieder nach Corona durchgeführt werden konnte. Dank dem Werbezuschuss der BB Bank – einer unserer Kooperationspartner – konnte die Veranstaltung kostendeckend durchgeführt werden.

Nachdem die wichtigsten Themen aus der Bezirkskonferenz vom 26./27.06.2023 ganz aktuell an die Mitglieder weitergegeben wurden, erfolgten die Gruppenbilder mit den anderen Jubilaren:

25 Jahre

Anschließend konnten sich die Anwesenden noch rege austauschen, bis zum Ende einer harmonischen Versammlung.

40 Jahre

50 Jahre

Jubilare in Tübingen

Die Tübinger Jubilare von links nach rechts: Edwin Ruthardt, 50 Jahre – Charly Mannheim, 50 Jahre – Karl Klink, 50 Jahre – Roland Ehrich, OVV Tübingen – Gisela Rottenanger, 40 Jahre – Rainer Schlegel, 40 Jahre – Rolf Ulmer, 40 Jahre

Am 02.12.2022 folgten sechs Jubilare der DSTG des OV Tübingen der Einladung des Ortsverbandsvorsitzenden Roland Ehrich. Das Treffen fand in lockerer Atmosphäre im Sozialraum des FA Tübingen gemütlich bei Sekt und Brezeln statt. Bei Gesprächen über gemeinsam verbrachte Zeiten kamen auch so einige alte Erinnerungen auf, aber auch witzige Anekdoten früherer gewerkschaftlicher Aktionen zur Sprache. Die überreichten Urkunden und Geschenke wurden mit Stolz und Freude entgegengenommen.

Bericht über die Versammlung des Ortsverbandes des Landesamt für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg (OV LBV)

Von links nach rechts: Jochen Rupp, Wolfgang Kolb, Patricia Osswald, Kurt-Jürgen Janot, Annika Roth, Patrick Schellhorn (Foto: Dieter Kies)

Am 28.03.2023 fand die OV-Versammlung des OV LBV in den Räumen des LBV wieder in Präsenz statt.

Der OV-Vorsitzende Kurt-Jürgen Janot begrüßte die anwesenden Mitglieder seines Ortsverbandes und freute sich ganz besonders über den „hohen" Besuch des Bezirksvorstandes Württemberg Jochen Rupp und seines Stellvertreters Patrick Schellhorn, die es trotz der kurzfristigen Einladung möglich machten, diese Sitzung zu besuchen.

Nach den Grußworten des Bezirksvorsitzenden Jochen Rupp stieg man auch gleich in die Tagesordnung ein und Kurt-Jürgen Janot gab seinen sehr kurzen Bericht ab, denn, kaum dass er per Handauflegung in den Genuss des Ortsvorsitzes kam, schickte man ihn Corona bedingt ins Home Office. Aus diesem heraus war es nahezu unmöglich sich so um die Mitgliederbetreuung und Mitgliederwerbung zu kümmern, wie er es eigentlich vorgehabt hatte.

Auch sei es schwierig, Kolleginnen und Kollegen von der Notwendigkeit eines Beitritts zu einer Gewerkschaft zu überzeugen. Man sitze einfach zu nahe am Geschehen, wenn es um Widersprüche gehe, die man sonst nur über seine Gewerkschaft bekommt.

Beim Punkt Wahlen stand natürlich die Position des oder der Vorsitzenden auf dem Programm.

Hier freute sich Kurt-Jürgen Janot, dass im Vorfeld Annika Roth sich für dieses Amt meldete, die dann auch einstimmig bei einer Enthaltung zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde. (Dieses Abstimmungsergebnis war auch bei allen anderen zur Wahl Stehenden erzielt worden.)

Die Position des Stellvertretenden Vorsitzenden konnte mit Wolfgang Kolb neu besetzt werden.

Als neue Frauenvertreterin freuen wir uns auf Patricia Osswald.

Die Senioren werden zukünftig von Kurt-Jürgen Janot im neuen Vorstand vertreten.

Der scheidende OV-Vorsitzende freute sich, dass er seine Nachfolge so unkompliziert regeln und nun einen vollständigen Ortsverbandsvorsitz hinterlassen konnte. Er wünschte allen neu Gewählten viel Glück und Freude an der neuen und verantwortungsvollen Aufgabe.

Auch der Bezirksvorsitzende Jochen Rupp und sein Stellvertreter Patrick Schellhorn gratulierten den neu Gewählten zu ihren Ämtern und wünschten viel Glück und Erfolg.

Wolfgang Kolb dankte Kurt-Jürgen Janot für die Jahre, in denen er den OV LBV geleitet hatte. Er wies darauf hin, dass es wichtig sei, als DSTG einen guten Draht zur Amtsleitung zu haben und er wünsche sich das auch für die Zukunft.

Ehrung von DSTG-Jubilaren beim Zentralen Konzernprüfungsamt

Von links nach rechts:
Bernd Heckele (stv. OV-Vorsitzender), Friedemann Bast (25 Jahre), Uwe Frey (25 Jahre), Ralf Auer (25 Jahre), Thomas Herrmann (25 Jahre), Bernhard Müller (40 Jahre), Werner Füger (40 Jahre), Thomas Retz (40 Jahre), Berthold Sauter (40 Jahre), Sieglinde Schelkle (40 Jahre), Günter Schrader (OV-Vorsitzender

Auf dem Bild fehlen:
Hajo Böser (25 Jahre), Wolfgang Fay (50 Jahre), Joachim Lorkowski (40 Jahre)

Am 02.05.2023 konnte, nach langer Corona-Pause, endlich wieder eine OV-Versammlung beim Zentralen Konzernprüfungsamt durchgeführt werden.

In diesem Rahmen wurden zumindest die aktiven DSTG-Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaften geehrt.

Auch wurde mit dem Kollegen Bernd Heckele ein neuer stellvertrender OV-Vorsitzender gewählt.

Neuer Vorstand beim OV Stuttgart I

Da die Betriebsprüfung des Finanzamts Stuttgart I zum 01.01.2024 dem Finanzamt Stuttgart-Körperschaften zugeordnet wird, werden fast alle bisherigen Mitglieder des Ortsverbandes – Holger Schoch (stellv. Vorsitzender), Katharina Engler (Frauenvertretung) und Annegret Schwentner (Jugendvertreterin) versetzt werden. Da auch der bisherige Vorsitzende Simon Hartmann seine Tätigkeit nach 16 Jahren beendete, war eine Neuaufstellung des Ortsverbandes angezeigt. Die Aufgaben konnten engagierten Nachfolgerinnen übergeben werden. Die neue Vorsitzende ist Johanna Brodbeck, ihre Stellvertreterin Jennifer Stickel. Die Frauenvertretung übernimmt Annika Pohl. Die Jugend wird zukünftig von Nadja Fernández Muniz betreut.

Der neue OV-Vorstand mit Gästen von links: Jennifer Stickel, Andrea Gallasch, Simon Hartmann, Johanna Brodbeck, Jochen Rupp, Nadja Fernández Muniz

Es lebe der SPORT

Die DSTG Baden-Württemberg präsentiert endlich wieder Sport.

Neben den bereits absolvierten Sportturnieren im Fußball und im Skat geht es unter anderem weiter mit:

Baden-Württemberg:

- Schach am 04.10.2023 in Calw

Baden:

- In Planung

Württemberg:

- Kegeln und Bowling am 27.10.2023 in Feuerbach
- Volleyball – voraussichtlich im September 2023

Die Ausschreibungen
erhalten die Ortsverbände über die jeweiligen Bezirke!

So viel Spaß macht Sport. Hier die Elfmeterschützinnen des Finanzamts Ulm

Fußballturnier der badischen Finanzämter

Nun war es endlich soweit. Nach 4 Jahren konnte die DSTG Baden am 23.06.2023 wieder das Fußballturnier der badischen Finanzämter ausrichten. Auch nach dieser langen Zeit ist uns das schöne Wetter treu geblieben und wir konnten insgesamt 13 Mannschaften bei Sonnenschein und warmen Temperaturen in Weier begrüßen. Aufgrund der Trockenheit gab es in diesem Jahr eine kleine Änderung im Spielablauf. Der Hartplatz in Weier war zu diesem Zeitpunkt nicht bespielbar und so fungierte für die Gruppenphase der Rasenplatz in Bühl, der sich nur ein paar hundert Meter entfernt befindet, als weitere Spielstätte zu den Sportplätzen in Weier und Waltersweier.

Nach einer spannenden und engen Vorrunde, stachen dann doch 2 Mannschaften besonders heraus.

Das Finanzamt Offenburg sicherte sich in der 5er-Gruppe mit 10 Punkten den Gruppensieg. In der Gruppe 3 konnte sich Konstanz/Villingen-Schwenningen mit 9 Punkten den Gruppensieg erspielen.

Nur in der Gruppe 2 blieb es spannend. Dort war am Schluss das Torverhältnis bei 3 von 4 Mannschaften maßgebend. Singen/Waldshut-Tiengen, FA Mosbach sowie die SG Mannheim/Weinheim hatten zum Ende der Gruppenphase jeweils 6 Punkte. Durch eine Tordifferenz von +1 wurde die SG Singen/Waldshut-Tiengen erster. Doch auch die beiden anderen Mannschaften in dieser Gruppe konnten sich ein Ticket für die K.o.-Runde ergattern. Das FA Mosbach qualifizierte sich mit dem 2. Platz und die SG Mannheim/Weinheim als einer von zwei besten Drittplatzierten für die Viertelfinal-Spiele.

In der ersten Spielpaarung des Viertelfinales sicherte sich das FA Offenburg mit einem knappen 1:0 Sieg gegen die SG Mannheim/Weinheim ihr Weiterkommen.

Die Paarung FA Mosbach gegen das FA Bruchsal ging mit einem 2:0 für das FA Bruchsal aus. Das Spiel der SG Konstanz/Villingen-Schwenningen gegen die SG Freiburg-Stadt/Freiburg-Land konnte erst durch ein Elfmeterschießen entschieden werden. Die Partie endete 5:3 für die SG Konstanz/Villingen-Schwenningen.

Durch einen 3:0 Sieg gegen die SG Singen/Waldshut-Tiengen sicherte sich auch die OFD Karlsruhe ein Ticket für das Halbfinale.

In den beiden Halbfinalbegegnungen konnte jeweils nur ein Elfmeterschießen für ein Weiterkommen sorgen. Das erste Spiel entschied das FA Offenburg gegen das FA Bruchsal mit einem 6:5 für sich. Im zweiten Spiel entschied ein 5:4 für die SG Konstanz/Villingen-Schwenningen gegen die OFD Karlsruhe welche Mannschaft im Finale steht.

Bevor dieses ausgetragen wurde, entschied noch ein Elfmeterschießen, welche Mannschaft sich den dritten Platz erspielen konnte. Hier gewann die OFD Karlsruhe mit einem 4:3 gegen das FA Bruchsal.

Bis zum letzten Spiel blieb das Turnier spannend. Denn auch das Finale konnte erst durch ein Elfmeterschießen entschieden werden. Hier setzte sich

Platz 3
OFD Karlsruhe

Platz 2
FA Offenburg

schlussendlich die SG Konstanz/Villingen-Schwenningen mit einem 8:7 gegen das FA Offenburg durch und gewann damit zum 4. Mal in Folge das Fußballturnier.

Bei der anschließenden Siegerehrung beglückwünschte Frau Kahl von der OFD Karlsruhe zusammen mit der Vorsteherin des Finanzamts Offenburg Frau Girerd und dem Vorsitzenden der DSTG Baden, Andreas Krüger, die siegreichen Teams und überreichten die Pokale und Preise.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Kollegen, die uns als Schiedsrichter zur Verfügung standen. Ebenso gilt unser Dank dem FA Offenburg, das immer bei der Planung behilflich ist und die Helfer für den Essens- und Kuchenverkauf stellt. Ein weiter Dank gilt dem FV Weier, dem SV Waltersweier als auch dem FSV Bühl für die Sportplatznutzung und dem Stellen der Helfer für den Getränkeverkauf.

Wir würden uns freuen, auch im nächsten Jahr wieder viele Teams in Offenburg begrüßen zu dürfen. Auch neue Teams, sind herzlich willkommen!

Platz	Finanzamt
1	Konstanz/Villingen-Schwenningen
2	Offenburg
3	OFD Karlsruhe
4	Bruchsal
5	Mannheim/Weinheim
6	Freiburg-Stadt/Freiburg-Land
7	Mosbach
8	Singen/Waldshut-Tiengen
9	Rastatt/Pforzheim
10	Karlsruhe-Stadt/Karlsruhe-Durlach/Schwetzingen/Ettlingen 2
11	Heidelberg
12	Lörrach/Müllheim
13	Karlsruhe-Stadt/Karlsruhe-Durlach/Schwetzingen/Ettlingen 1

Weitere Bilder sind auf der Homepage der DSTG Baden eingestellt.

Platz 1
SG Konstanz/Villingen-Schwenningen

Wir sind wieder am Ball!

48. Fußballturnier der württembergischen Finanzämter

Funktioniert das noch?

Skepsis war angebracht nachdem das Turnier 2020, 2021 und 2022 wegen Corona nicht stattfinden konnte.

- Haben alle das Fußballspielen verlernt?
- Will man sich noch treffen?
- Gibt es noch genügend Fußballer*innen?
- Haben die Kolleginnen und Kollegen des Finanzamts Reutlingen noch Lust und Laune die Orga vor Ort zu übernehmen?

Und was soll man sagen, wenn Erwartungen übertroffen werden?

Danke!

Danke ...

- an Herrn Oberfinanzpräsident Stephan für die Schirmherrschaft und Herrn Dr. Kraft, seinem Nachfolger, der in Aussicht stellte dem Turnier weiterhin sehr zugeneigt zu sein.
- an die Stadt Reutlingen für die großzügige Überlassung der Sportstätten
- an den Vorsteher des Finanzamts Reutlingen Herrn Möhler
- an die Kolleginnen und Kollegen der Finanzsportgemeinschaft des Finanzamts Reutlingen, angeführt von Irmgard Reiber, Stefanie Lutz und Gerd Balleis
- an die Turnierleitung Joachim Stölzle, Rolf Bardua und Ulrich Krieger
- an die Orga-Helfer Dilek Ünel, Stefanie Vogel und Thomas Braig
- an die Mannschaftsbetreuer*innen
- an die Schiedsrichter*innen
- an die Sanitäter*innen
- an alle aktiven Fußballerinnen und Fußballer
- an alle Fans und Zaungäste
- und an die Finanzkapelle Süd unter der Leitung von Herrn Rupert Vogl

Wie wird das Wetter?

Bange Blicke auf die Wetter-App des Smartphones verrieten ein mäßig warmes und trockenes Turnierwetter. In der Summe hat das mäßig warm auch gestimmt. Nach Frostbeulen am Morgen kam dann am Mittag der Sonnenbrand.

Alter und neuer Oberfinanzpräsident gratulieren hier der Mannschaft der Zbp zum 6. Platz im Kleinfeldturnier. Herr Stephan und Herr Dr. Kraft mit Spaß beim Ehren.

Herr Möhler, als Vorsteher des Finanzamts Reutlingen, führte die Tradition fort und stiftete und übergab den Fair-Play-Pokal. Dieser Pokal ging an die Großfeldmannschaft des Finanzamts Ludwigsburg, die den Schiedsrichtern unter anderem dadurch auffiel, dass die Schiedsrichterentscheidungen nicht mit ständigem Gemeckere bedacht wurden. Dies würde sicher auch als Vorbild für Mannschaften dienen, die man sonst in der samstäglichen Sportschau sieht.

Fußball verlangt, wie auch die Arbeit im Finanzamt, Teamgeist. Erfolgreich können die Spielerinnen und Spieler nur sein, wenn es ihnen gelingt, auch bei unterschiedlichen Altersgruppen als Team zusammenzuwachsen, die jeweiligen Stärken der einzelnen Mitspielerinnen und Mitspieler zu nutzen, als Individuum zu Gunsten des Teams zurückzutreten, die anderen zu unterstützen, mit großem Engagement und Ausdauer sowie voller Konzentration das Ziel zu verfolgen. Das gute Zusammenspiel aller ist Schlüssel zum Erfolg.

Dieses Turnier ist sportlicher Wettstreit, aber auch Teambuildingmaßnahme. Die Teams intern und auch die Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen, die man seit der Ausbildung nicht mehr gesehen hat, das gemeinsame Trost- oder auch Siegerbier und und und …, all das macht dieses Turnier einzigartig.

Großfeldturnier

Im Großfeldturnier waren dieses Jahr wieder sechs Mannschaften am Start.

In zwei Gruppen gespielt, setzten sich die Spielgemeinschaft Ludwigsburg/Bietigheim-Bissingen in Gruppe 1 und die Mannschaft aus Ulm in Gruppe 2 durch und trafen im Finalspiel aufeinander, welches Ulm mit einem 1:0 Sieg für sich entschied.

Erstaunlich für den geneigten Betrachter war, wie viel fußballerische Qualität auf dem Platz zu erleben war.

Tabelle Großfeld:

1. Ulm
2. SG Ludwigsburg/Bietigheim-Bissingen
3. SG Öhringen
4. Heilbronn
5. Reutlingen
6. Stuttgart I

Kleinfeldturnier

Traten vor Corona noch 13 Kleinfeldteams an, so reisten jetzt tatsächlich 21 Teams in Reutlingen an, um den Sieg auszuspielen.

Der Sieger des Kleinfeldturniers ist die FKG Stuttgart (landläufig besser bekannt als Spielbankkontrollgruppe). Ein überraschender Turniersieg, da diese Mannschaft beim letzten Turnier im Jahr 2019 noch den letzten Platz belegte. Im Finale gewannen sie gegen den „Vorjahressieger“ Göppingen mit 1:0.

Sieger der Trostrunde wurde die Mannschaft des Finanzamts Biberach, die sich in diesem Finale mit 1:0 gegen die Spielgemeinschaft Aalen / Heidenheim durchsetzte.

Tabelle Kleinfeld:

1. FKG Stuttgart
2. Göppingen
3. Finanzministerium
4. Tübingen
5. Balingen
6. ZBp
7. Ravensburg
8. Leonberg
9. Biberach (Sieger Trostrunde)
10. SG Aalen/Heidenheim
11. OFD Karlsruhe
12. Stuttgart II
13. Nürtingen und Stuttgart-Kö Team 1
15. Schwäbisch Gmünd
16. Stuttgart II Team Steufa
17. SG Ehingen/Biberach
18. LBV Team 2
19. Böblingen
20. LBV Team 1
21. Stuttgart-Kö Team 2

Elfmeterturnier

Zu einem Quell der Freude entwickelt sich das Elfmeterturnier. Zum einen ist hier das gemeinsame Mitfiebern („Geht er rein?“) hautnah zu erleben und zum anderen ist die Frauenquote hier deutlich höher als beim Klein- oder gar Großfeldturnier.

Das Finanzamt Ulm umrahmte dieses Turnier. Das Herrenteam setzte sich souverän als Turniersieger durch, während das Frauenteam den 13. Platz belegte und sich dadurch auch nicht die gute Laune nehmen ließ.

Tabelle Elfmeterschießen

1. Ulm – Team 1
2. Reutlingen
3. Wangen
4. Ravensburg
5. Sigmaringen
6. Bad Urach
7. Schwäbisch Gmünd
8. Stuttgart I – Team 1
9. Tübingen
10. Heidenheim
11. Ehingen
12. Stuttgart I – Team 2
13. Ulm – Team 2

Nach dem Turnier ist vor dem Turnier und Vorfreude ist die schönste Freude:

Das 49. Turnier wird im nächsten Jahr wieder im Frühling bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen in Reutlingen stattfinden. Petrus hat den Wecker gestellt!

Die meist erfolgreichen Teams aus Ulm.

DSTG Skatturnier 2023

Am 23.6.2023 fand nach einigen Jahren Pause im Finanzamt Ludwigsburg das traditionelle Skatturnier der DSTG Württemberg satt.

Pünktlich um 13:15 Uhr waren die Tische zugelost und die Spiele konnten beginnen.

Es wurden 2 Runden mit jeweils 24 Spielen und eine abschließende Runde mit 15 Spielen gereizt.

Alle Teilnehmer freuten sich, nach so langer Zeit mal wieder die Karten in die Hand nehmen zu können.

Bei bester Laune sortierte sich das Feld wir folgt:

Pos	Name	Vorname	Finanzamt	S 1	S 2	S 3	Ges.
1	Conrad	Uwe	Schw. Hall	1052	915	424	**2391**
2	Mayer	Jörg	Ludwigsburg	773	422	743	**1938**
3	Schulz	Joachim	Reutlingen	1198	274	416	**1888**
4	Medler	Wolfgang	Ludwigsburg	808	466	407	**1681**
5	König	Hans-Peter	Böb-Riedl.	491	635	543	**1669**
6	Krieger	Uli	Esslingen	668	741	200	**1609**
7	Geibel	Alexander	Schw. Gmünd	349	685	550	**1584**
8	Helber	Georg	Ludwigsburg	716	650	–36	**1330**
9	Steinhübel	Tamara	Ludwigsburg	387	427	435	**1249**
10	George	Luka	Ulm	447	482	299	**1228**
11	Harsch	Paul	Ludwigsburg	–10	819	179	**988**
12	Bauer	Fritz	Ludwigsburg	395	539	-40	**894**

Ein Bild, das die Hoffnung ausstrahlt, dass sich die Skatbrüder und Skatschwestern im nächsten Jahr in größerer Runde wiedersehen.

Ein besonderer Dank gilt Karin Gräber, die die Teilnehmenden im Namen der Amtsleitung begrüßte und darüber hinaus kurzfristig die Organisation der Verpflegung sicherstellte und an Uwe Conrad, dem Initiator von „det janzem“. DSTG-Schatzmeister Alexander Geibel übernahm die Siegerehrung.

Die kleine Sommerlochmotivation Ihrer DSTG

Bild: **daniel stricker / pixelio.de**

Impressum:

Herausgeber:
Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart,
Internet: www.dstg-bw.de
Telefon: 07 11 / 4 20 80 96 Geschäftsstelle DSTG
E-Mail: LV@dstg-bw.de
Verantwortlich: Markus Scholl

Druck: BUB, Bonn · www.bub-bonn.de
Gedruckt auf 100 % Altpapier

Redaktion:
Steffen Buse, buse@dstg-wue.de, Tel. d. 0 71 42 / 590-524

Anschriften der Bezirksverbände:

Bezirksverband Baden e.V.,
Andreas Krüger, Postfach 1101, 76545 Sinzheim
Internet: www.dstg-baden.de

Bezirksverband Württemberg e.V.,
Jochen Rupp, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart
Internet: www.dstg-wue.de
E-Mail: info@dstg-stuttgart.de

Die Zukunft kann kommen!

Die neue DSTG-Landesjugend ist bereit